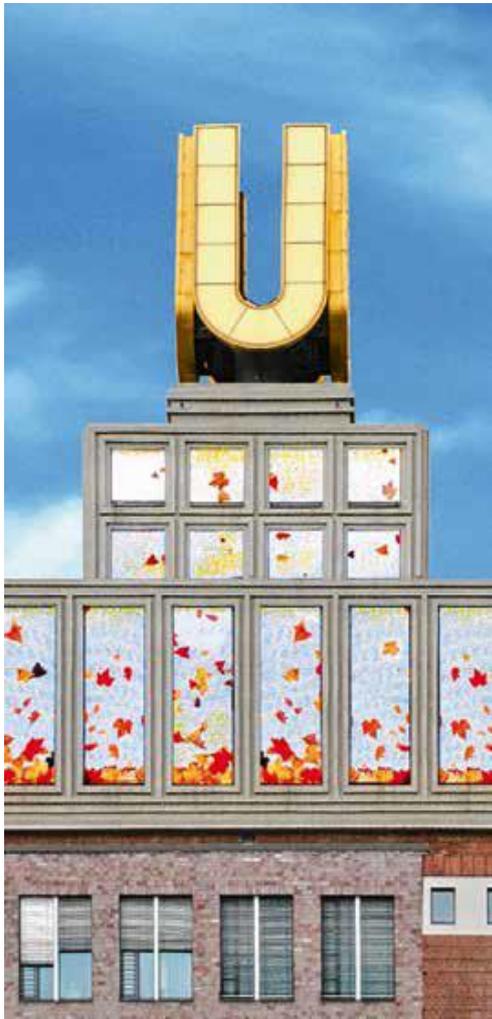


Jahresabschluss 2021

der IHK zu Dortmund



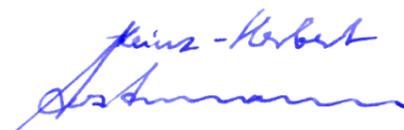
Inhalt

Bilanz zum 31. Dezember 2021	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Finanzrechnung	6
Anhang	8
1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden	9
2. Erläuterungen zur Bilanz	17
3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
4. Erläuterungen zur Finanzrechnung	39
5. Sonstige Angaben	42
Anlagen zum Anhang	48
1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich	48
2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich	50
3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung	52
4. Finanzrechnung - Mindestgliederung	54
5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021	56
6. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember	57
7. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2021	58
8. Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2021	59
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	60
01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen	60
02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage	62
03 / Personalbericht	67
04 / Prognosebericht	68
05 / Chancen und Risiken	69
06 / Nachtragsbericht	69
Bestätigungsvermerk	72

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen	33.060.632,28	37.965.924,34	A. Eigenkapital	11.462.462,70	12.022.124,83
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.299,00	28.780,00	II. Ausgleichsrücklage	1,00	1,00
II. Sachanlagen			III. Andere Rücklagen	3.307.151,60	5.462.851,60
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.327.311,10	6.516.998,10	1. Instandhaltungsrücklage	3.307.151,60	5.462.851,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.545,00	124.644,00	IV. Ergebnis	4.155.310,10	2.559.272,23
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.392.332,04	-	B. Rückstellungen	41.771.264,78	41.698.026,71
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.779.000,00	37.779.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	51.129,18	2. Sonstige Rückstellungen	3.992.264,78	3.919.026,71
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.299.260,68	19.387.260,68	C. Verbindlichkeiten	1.042.089,21	1.451.597,88
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.877.755,28	11.857.112,38	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.714,39	148.123,19
B. Umlaufvermögen	22.056.608,05	18.434.099,58	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.890,17	100.000,00
I. Vorräte			3. Sonstige Verbindlichkeiten	980.484,65	1.203.474,69
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.870,13	22.476,97	D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.113.086,38	1.544.243,51
2. Unfertige Leistungen	513.694,94	591.519,94			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.814.000,06	3.466.178,42			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	104.732,34	107.239,94			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	178.627,12	104.317,93			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	18.418.683,46	14.142.366,38			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	271.662,74	315.969,01			
SUMME AKTIVA	55.388.903,07	56.715.992,93	SUMME PASSIVA	55.388.903,07	56.715.992,93

Dortmund, 14. Juni 2022

Der Präsident
Heinz-Herbert Dustmann

Der Hauptgeschäftsführer
Stefan Schreiber


Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	I S T 2021	I S T 2020
Betriebserträge		
1. Erträge aus IHK Beiträgen	18.116.818,10	17.195.220,87
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	3.416.309,88	3.580.837,51
davon: Grundbeiträge Vorjahre	1.212.985,65	544.545,00
- Umlagen Vorjahre	2.203.324,23	3.036.292,51
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	14.700.508,22	13.614.383,36
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	6.187.585,00	5.745.785,00
- Umlagen lfd. Jahr	8.512.923,22	7.868.598,36
2. Erträge aus Gebühren	4.105.348,99	3.881.782,39
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	2.029.085,65	1.990.714,72
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	856.419,25	762.288,67
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.219.844,09	1.128.779,00
3. Erträge aus Entgelten	2.226.306,64	1.923.143,98
davon: - Verkaufserlöse	25.420,21	52.777,04
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	2.200.886,43	1.870.366,94
4. Bestandsveränderungen	- 77.825,00	- 25.584,43
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	885.786,56	474.694,07
davon: - Erträge aus Erstattungen	266.748,59	193.172,95
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	239.622,98	117.041,24
Betriebserträge (Summe)	25.256.435,29	23.449.256,88
Betriebsaufwand		
7. Materialaufwand	3.754.521,83	3.259.800,82
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	628.764,31	627.975,57
b) Aufwand für bezogene Leistungen	3.125.757,52	2.631.825,25
davon: Fremdleistungen	2.874.891,72	2.357.151,17
davon: - Honorare Dozenten	957.977,07	837.564,68
- Prüferentschädigungen	1.016.791,30	911.776,76
8. Personalaufwand	13.510.712,34	12.569.765,06
a) Gehälter	8.476.825,63	8.298.785,11
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	8.341.950,72	8.155.124,82
- Ausbildungsvergütungen	134.874,91	143.660,29
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.033.886,71	4.270.979,95
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.444.364,27	1.391.369,44
- Beihilfen und Unterstützung	-	810.174,77
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	3.579.393,16	1.956.411,66
- Vorsorge	10.129,28	113.024,08
9. Abschreibungen	241.970,59	245.885,35
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	241.970,59	245.885,35
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	189.687,00	183.477,03
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.281.258,65	5.300.994,32
davon: - sonstiger Personalaufwand	118.020,02	94.290,84
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	503.372,46	323.903,10
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.307.172,22	1.083.186,34
- Rechts- und Beratungskosten	148.407,27	221.847,72
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	753.510,64	711.892,77
- Präsidentenfonds	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	177.695,61	162.956,83
- Aufwendungen DIHK	803.057,15	634.549,38
- Zuwendungen	173.502,68	182.102,01

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Fortsetzung

	I S T 2021	I S T 2020
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	534.547,77	531.558,29
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	2.152.341,48	411.404,83
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	745.450,49	275.640,40
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	864.180,86	667.661,81
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	25.788.463,41	21.376.445,55
Betriebsergebnis	- 532.028,12	2.072.811,33
Finanzergebnis		
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	46.947,16	75.308,64
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,01	412,87
davon: Erträge aus Abzinsung	-	-
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.665,49	49.147,48
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	52.665,49	49.147,48
Finanzergebnis (Summe)	- 5.718,32	26.574,03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 537.746,44	2.099.385,36
Außerordentliches Ergebnis		
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
19. Sonstige Steuern	21.915,69	21.113,13
20. Jahresergebnis	- 559.662,13	2.078.272,23
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.559.272,23	2.358.953,23
22. Entnahmen aus Rücklagen	4.600.000,00	500.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	-	-
b) aus anderen Rücklagen	4.600.000,00	500.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	2.444.300,00	2.377.953,23
a) in die Ausgleichsrücklage	-	-
b) in andere Rücklagen	2.444.300,00	2.377.953,23
24. Ergebnis	4.155.310,10	2.559.272,23

Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	I S T 2021	I S T 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-559.662,13	2.078.272,23
2. Abschreibungen / Sonderposten	241.970,59	245.885,35
a) Abschreibungen	241.970,59	245.885,35
Zuschreibungen	0,00	0,00
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	-313.612,79	1.266.241,63
a) Rückstellungen	73.238,07	1.062.336,39
b) RAP	-386.850,86	203.905,24
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	54,00	5.004,28
Verluste	118,00	5.034,28
Gewinne	64,00	30,00
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	653.808,61	-876.497,21
Abnahme	732.510,96	121.166,27
Zunahme	-78.702,35	-997.663,48
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-409.508,67	69.272,06
Zunahme	0,00	208.590,87
Abnahme	-409.508,67	-139.318,81
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
Einzahlungen	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-386.950,39	2.788.178,34

Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Fortsetzung

	I S T	I S T
	2021	2020
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	190,00	70,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.404.279,63	879.159,31
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der		
a) Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	841.568,13
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.947,59	37.591,18
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.392.332,04	0,00
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle		
13. Anlagevermögen	0,00	7.142,14
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	0,00	7.142,14
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des		
14. Finanzanlagevermögens	6.088.000,00	3.701.600,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	20.642,90	2.501.564,53
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4.663.267,47	313.804,02
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		
20. (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	4.276.317,08	3.101.982,36
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14.142.366,38	11.040.384,02
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	18.418.683,46	14.142.366,38

Anhang

Vorbemerkung

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK von drei bis fünf Jahren entsprechen.

II. Sachanlagen

Die Bewertung der Grundstücke und Gebäude erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz auf der Basis eines Sachverständigengutachtens. Für die Ermittlung der Zeitwerte zum 01.01.2007 wurde auf die Wertbegriffe und -maßstäbe des öffentlichen Baurechts zurückgegriffen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im vorbezeichneten Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

Altbau-Verwaltungsgebäude	27 Jahre
Seminargebäude	27 Jahre
Neubau-Bürogebäude	50 Jahre
Zweigstelle Hamm	39 Jahre

Das im Jahr 2020 erworbene und mit den Anschaffungskosten aktivierte Gebäude für die Zweigstelle in Hamm wird gemäß Gutachten mit der Restnutzungsdauer von 39 Jahren angesetzt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich anteiliger Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK.

Die der Abschreibungsermittlung für Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bis zu 150 € netto werden als Betriebsausgaben abgesetzt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über 150 € netto bis 1.000 € netto werden einem Sammelposten zugeordnet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen 100 %-igen Beteiligungen sind mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert, welche dem Anteil am Stammkapital entsprechen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens, der Festgelder, Sparbriefe, Termingelder etc. erfolgt zum Nennwert. Die Fondspapiere bei NORDEA sind zu Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

Als sonstige Ausleihungen sind Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, und Beteiligungen, die unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften liegen, zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst. Außerdem sind hier die Finanzanlagen zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen bilanziert. Das Dotierungsvermögen ist in Spezial-Fonds-Papiere bei der Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main, investiert und zu Anschaffungskosten bewertet. Diese sind zum niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der von wesentlicher Bedeutung vorgehaltene Bürobedarf, Druckereibedarf sowie sonstige Geschenkartikel für Firmenjubiläen ergeben den Wertansatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Sie sind zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

2. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen zeigen den Anteil der Gebühren für die berufliche Erstausbildung, für den die IHK zum Bilanzstichtag bereits Leistungen erbracht hat, aber noch keine Gegenleistung erhalten hat. Die Abgrenzung der Berufsausbildungsgebühr erfolgt linear über die Ausbildungsdauer von 3, 2 ½ oder 2 Jahren bei kaufmännischer Berufsausbildung sowie über 3 ½, 3 oder 2 Jahren bei gewerblicher Berufsausbildung. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert bilanziert.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind in einer Offenen-Posten-Liste erfasst. Diese Nachweise bilden die Grundlage für den Ansatz in der Bilanz, der zu Nennwerten erfolgt.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Fakturierungsjahr gelten folgende Anteilssätze:

Geschäftsjahr der Fakturierung	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2021)	0 %	10 %
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70 %	90 %
Forderungen > 2 Jahre	100 %	100 %

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2021 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Kassenbestände, Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten sowie Geldmarktkonten bei Kreditinstituten und Postwertzeichen sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2021 ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

2. Passiva

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund setzt sich zusammen aus der Nettoposition, der Ausgleichs- und der Instandhaltungsrücklage sowie dem Ergebnis.

I. Nettoposition

Die Nettoposition ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz angesetzten Aktiva abzüglich der Schulden und der gebildeten Rücklagen.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Demnach dient die Ausgleichsrücklage der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Die Vollversammlung hat seit dem Jahr 2007 bewusst die Entscheidung getroffen, die Rücklagen durch Senkung der Beiträge abzubauen.

Anlässlich der Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wurde die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2019 gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 02.12.2019 nahezu komplett aufgelöst. Das Verwaltungsgericht hatte die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Den Kriterien, die das Gericht an eine Risikoschätzung für die Bildung einer pauschalen Ausgleichsrücklage setzt, kann inhaltlich nicht Rechnung getragen werden. Deshalb kann nach aktueller Rechtslage keine Ausgleichsrücklage mehr gebildet werden. Grund für die Beibehaltung des symbolischen Werts von 1 € ist die Vorgabe des Finanzstatuts, nach dem die IHK eine Ausgleichsrücklage zu bilden hat.

III. Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen ist eine Instandhaltungsrücklage ausgewiesen, die hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen der § 15a FS konkretisiert ist. Die Instandhaltungsrücklage wird mittel- bis langfristig zum Ausgleich von Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ bedarfsgerecht aufgestockt und/oder verwendet werden, um den Substanzerhalt der Gebäude sicherzustellen. Momentan wird davon ausgegangen, dass bis zum voraussichtlichen Abschluss sämtlicher Maßnahmen im Jahr 2024 ein Investitionsvolumen von ca. 16,3 Mio. € benötigt wird. In den Jahren 2020 bis 2022 erfolgt der Austausch von Fenstern, Heizung, sanitären Anlagen sowie die Installation einer Photovoltaikanlage mit optimierter Elektroinstallation.

B. Rückstellungen

Die IHK zu Dortmund bildet grundsätzlich Rückstellungen für Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Entstehung nach ungewiss sind. Dies geschieht in Übereinstimmung mit § 249 HGB. Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB abgezinst. (Vgl. § 253 Abs. 2 HGB).

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden am Ende des Geschäftsjahres 2021 unverändert in Höhe des Bilanzansatzes vom 31.12.2019 mit 37.779 T€ ausgewiesen. Der Grund hierfür ist der Wechsel des Durchführungsweges der Altersversorgung. Die IHK hat ihre Pensionsverpflichtungen mit Wirkung zum 01.01.2020 auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH, Dortmund, übertragen. Die Pensionsverpflichtungen belaufen sich nach den eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten zum 31.12.2021 auf 42.200 T€. Grundlage für die Berechnung sind ein modifiziertes Teilwertverfahren auf der Basis der gegebenen Zusagen sowie der biometrischen Daten der Anspruchsberechtigten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, die Richttafeln 2018 G unter Verwendung von Fluktuationstafeln von Dr. Klaus Heubeck und der von

der Bundesbank ermittelte Abzinsungszinssatz von 1,87 % p.a., der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Ansatz erfolgt gemäß der Regelung in § 253 Abs. 2 Handelsgesetzbuch, wonach Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen sind. Als Dynamik wurde bei den Gehältern und Renten 1,8 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2021 auf 3.221 T€ (Vj. 4.079 T€).

2. Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden alle weiteren bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Zur Bemessung der Rückstellungen für Jubiläumzahlungen ist ein versicherungsmathematisches Gutachten (Abzinsungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB / 7-Jahresdurchschnitt 1,35 % p.a. und Anwartschaftsdynamik 1,8 %) eingeholt worden. Die Bewertung erfolgt nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method). Die Bewertung der Beihilferückstellungen erfolgte unverändert durch die IHK in analoger Anwendung von § 37 Abs. 1 KomHVO NRW (Kommunalhaushaltsverordnung NRW).

Rückstellungen im Bereich der Personalaufwendungen sind für Resturlaubstage und sonstige Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit) bilanziert. Für die Rückstellungen Resturlaubstage und Altersteilzeit liegen Berechnungen der Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, vor. Basis der Berechnung sind die Gehälter und Sozialabgaben des Jahres 2022.

Weiterhin sind andere sonstige Rückstellungen für Archivierungskosten, Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen gebildet worden.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die IHK hat keine Sicherheitsleistungen erbracht oder Sicherheiten gestellt.

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die unter diesen Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen aus im Jahre 2021 erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht wurde.

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die hier ausgewiesene Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen stellt eine Verpflichtung gegenüber der IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH dar, zum einen aufgrund der für das Jahr in 2021 definierten Zusage zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags (4 T€) sowie zum anderen für Anteile der Zusatzversorgung (18 T€), bei denen die Zahlung von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht wurde.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die hier auszuweisenden Berufsausbildungsgebühren werden für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht wurden, abgegrenzt.

Grundlage für die Berechnung bilden u.a. die für den jeweiligen Ausbildungsberuf zu erhebenden Gebühren sowie die Anzahl der voraussichtlichen Teilnehmer an Prüfungen.

Außerdem werden Lehrgangsentgelte, die zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer erhoben werden, abgegrenzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 8.299,00 € diverse Softwarelizenzen. Dabei handelt sich ausschließlich um Erstlizenzen, Upgrades sind nicht berücksichtigt. Hauptsächlich sind dies Office-Programme und Software zum Betrieb der Netzwerkkumgebung.

II. Sachanlagen

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken sind im Geschäftsjahr 2021 im Zuge der Abschreibung auf insgesamt 6.327.311,10 € gesunken. Der Bilanzwert umfasst das Hauptgebäude, das Seminargebäude sowie das Teilerbbaurecht der IHK zu Dortmund an dem mit dem anderen Teilerbbauberechtigten, der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, errichteten Archiv- und Bürogebäude an der Märkischen Straße in Dortmund sowie Immobilie der Zweigstelle Hamm am Ostring 15.

Die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 104.545,00 € enthalten das „Inventar“ der IHK zu Dortmund einschließlich das der Zweigstelle Hamm, wie Büromaschinen, EDV-Ausstattung, Büromöbel und sonstige Büroausstattung.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau von 1.392.332,04 € betreffen in erster Linie die Einbauten für die neue Heiz-/Kühlanlage, Photovoltaikanlage sowie die in diesem Zusammenhang optimierte Elektroinstallation im Hauptgebäude an der Märkischen Straße in Dortmund.

III. Finanzanlagen

Die IHK zu Dortmund bilanziert unter den Finanzanlagen ihre 100 %-igen Beteiligungen an der IHK-Ausbildungs-GmbH und an der IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH mit zusammen 51.129,18 €.

Art der Beteiligung

1. IHK-Ausbildungs-GmbH

Märkische Str. 120
44141 Dortmund

Eigenkapital

25.564,59 €

Stammeinlage

Anteil

25.564,59 €

100,00%

Ergebnis des Geschäftsjahres 2020

18.400,92 € (positives Ergebnis)

2. IHK zu Dortmund

Unterstützungskasse GmbH
Märkische Str. 120
44141 Dortmund

Eigenkapital

25.564,59 €

Stammeinlage

Anteil

25.564,59 €

100,00%

Ergebnis des Geschäftsjahres 2020

-4.204,53 € (negatives Ergebnis)

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in Höhe von 13.299.260,68 € ausgewiesen. Die Anlagen orientieren sich im Rahmen der Investitionsplanung am mittel- bis langfristigen Liquiditätsbedarf. Es handelt sich insbesondere um Sparbriefe von Kreditinstituten in Höhe von 300.000,00 €, Schuldscheindarlehen von Kreditinstituten in Höhe von 500.000,00 € sowie um Schuldscheindarlehen von Unternehmen in Höhe von 2.500.000,00 €. Weiterhin ist der Betrag von 9.999.260,68 € in Fondsan-

teilen angelegt, und zwar davon 7.428.457,09 € bzw. 74 % bzw. 517.748 Stück in Nordea 1 – European Covered Bond Fund, BI-EUR, thesaurierende, institutionelle Anteilscheinklasse, und 2.570.803,59 € bzw. 26 % bzw. 135.650 Stück in Nordea 1 – Global Stable Equity Fund, EUR-Hedged, BI-EUR, thesaurierende, institutionelle Anteilscheinklasse.

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betragen 11.877.755,28 €. Den wesentlichen Anteil dieser Summe stellt der „Kapitalstock“ zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 11.500.000,00 € dar. Hier sind die Anschaffungskosten des DOHAMUN-Fonds der IHK zu Dortmund gebucht. Darüber hinaus sind in dieser Position die in Kapitel 5.3 aufgeführten weiteren Beteiligungen von 350.810,20 € sowie gewährte Darlehen von 26.945,08 € enthalten.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 26.870,13 €. Unter den unfertigen Leistungen ist die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 513.694,94 € ausgewiesen, die der Gebührenentwicklung folgt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Struktur und Entwicklung der Forderungen

Forderungen aus IHK-Beiträgen und Gebühren betreffen die nach der Wirtschaftssatzung der IHK zu Dortmund von den Mitgliedern zu erhebenden Beiträge und die nach dem Gebührentarif für bestimmte hoheitliche Tätigkeiten festgesetzten Gebühren. Des Weiteren sind Forderungen für Lieferungen und Leistungen erfasst, die die Industrie- und Handelskammer im Rahmen ihrer sonstigen Geschäftstätigkeit gegen Entgelt erbringt. Konkret handelt es sich dabei größtenteils um Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie um Verkaufserlöse, z. B. aus dem Verkauf von Ehrenurkunden an Firmen für Jubiläen ihrer Mitarbeiter.

Im Rahmen ihres Forderungsmanagements verfolgt die IHK zu Dortmund die primäre Zielsetzung, die Quote der Gesamtforderungen zu reduzieren. Zum Ende des Berichtsjahres stieg die Forderungsquote im Vergleich zum Vorjahr von 9,9 % auf 10,4 % an. Dabei stieg das zugrunde gelegte berichtigte Gesamtsoll (Summe der ausgewiesenen Erträge zzgl. Forderungsabschreibungen und offene Forderungen aus Vorjahren) um 2.361.774,08 € auf 28.696.965,71 €. Dazu hat beigetragen, dass die IHK zu Dortmund im Zuge der Corona-Pandemie über weite Teile des vorherigen Geschäftsjahres auf die letzten Instanzen ihres Forderungsmanagements insbesondere bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen verzichtet hatte. Wäre zum 31.12.2021 eine Beitragsveranlagung durchgeführt worden, hätte die IHK Beitragsforderungen von 703.964,43 € und -verbindlichkeiten von 220.575,50 € realisiert. Letztere sind bei den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber Debitoren (z. B. infolge von Überzahlungen) – so genannte kreditorische Debitoren – werden ebenfalls unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 201.111,79 € ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag sind im Vergleich zum Vorjahr einerseits die pauschalierten Wertberichtigungen von 460.323,35 € um 414.777,16 € auf 875.100,52 € gestiegen sowie andererseits das zugrunde gelegte berichtigte Gesamtsoll von 26.335.191,63 € um 2.361.774,08 € auf 28.696.965,71 € gestiegen.

Insgesamt setzen sich die Forderungen (vor Wertberichtigungen) von 3.689.100,57 € wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Forderungen aus veranlagten Beiträgen	2.311.872,51 €	1.650.672,69 €	661.199,82 €
Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen	703.964,43 €	1.312.885,88 €	- 608.921,45 €
Forderungen aus Gebühren	345.614,03 €	612.082,91 €	- 266.468,88 €
Forderungen aus Entgelten u.a.	327.649,60 €	350.860,29 €	- 23.210,69 €
Summe Forderungen	3.689.100,57 €	3.926.501,77 €	- 237.401,20 €

Erläuterung der Wertberichtigungen

Um den im Forderungsbestand liegenden Risiken Rechnung zu tragen, werden zum jeweiligen Bilanzstichtag Wertberichtigungen gebildet. Dabei werden entsprechend dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK-Arbeitskreises Rechnungswesen/Controlling Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr, ermittelt. Dabei sind pauschalisierte Wertberichtigungen von 875.100,52 € forderungsmindernd abgesetzt.

Demgemäß werden zum Bilanzstichtag 31.12.2021 Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen von 2.814.000,06 € ausgewiesen.

Die pauschalierten Wertberichtigungen sind wie folgt ermittelt:

	31.12.2021	31.12.2020
Wertberichtigungen Handelsregister (HR)		
Laufendes Jahr		
Forderungen von	686.973,12 €	860.025,82 €
zu 0 % wertberichtigt	0,00 €	0,00 €
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr		
Forderungen von	478.241,72 €	102.141,85 €
zu 70 % wertberichtigt	334.769,20 €	71.499,30 €
Forderungen > 2 Jahre		
Forderungen von	120.880,87 €	141.246,61 €
zu 100 % wertberichtigt	120.880,87 €	141.246,61 €
Summe Wertberichtigungen Handelsregister (HR)	455.650,07 €	212.745,91 €
Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)		
Laufendes Jahr		
Forderungen von	672.931,19 €	354.681,53 €
zu 10 % wertberichtigt	67.293,12 €	35.468,15 €
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr		
Forderungen von	220.240,20 €	95.610,79 €
zu 90 % wertberichtigt	198.216,18 €	86.049,71 €
Forderungen > 2 Jahre		
Forderungen von	133.825,02 €	97.260,34 €
zu 100 % wertberichtigt	133.825,02 €	97.260,34 €
Summe Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)	399.334,32 €	218.778,20 €
Sonstige Wertberichtigungen	20.116,12 €	28.799,24 €
Summe Wertberichtigungen	875.100,52 €	460.323,35 €

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31.12.2021 in Höhe von 104.732,34 €. Es handelt sich dabei um Forderungen an die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH aus der Abrechnung von Abschlagzahlungen für Pensionszahlungen und Beihilfeleistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden insgesamt 178.627,12 € ausgewiesen, diese setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsabgrenzungen für Wertpapiere und Festgelder	18.883,33 €
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	159.743,79 €

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände entfallen auf Forderungen der IHK gegenüber Geschäftspartnern, die nach dem 31.12.2021 für Leistungen im Jahr 2021 abgerechnet wurden, insbesondere für sonstige Dienstleistungen, Betriebskosten, Reinigungskosten, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Porto sowie Postdienstleistungen.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten von 18.418.683,46 € dienen der Sicherung der notwendigen Liquidität. Zum 31.12.2021 sind kurzfristige Termingelder und Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten von 18.407.161,60 € enthalten. Der Kassenbestand beträgt 3.332,38 €. Ebenfalls sind hier Frankierrechte in Höhe von 8.183,48 € erfasst.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Wert von 271.662,74 € dient der periodengerechten Vermögensdarstellung. Er beinhaltet vor allem die Zuwendungszahlung an die Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv von 60 T€ und IT-/Softwareprodukte von 80 T€ sowie Abschlagszahlungen an die IHK-Unterstützungskasse GmbH von 127 T€.

2. Passiva

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition beträgt 4.000.000,00 €. Diese hat sich seit der Eröffnungsbilanz nicht verändert.

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2021 auf 1,00 €. Anlässlich der Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat die Vollversammlung der IHK zu Dortmund am 02.12.2019 beschlossen, die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2019 nahezu komplett aufzulösen. Das Verwaltungsgericht hat die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Den Kriterien, die das Gericht an eine Risikoschätzung für die Bildung einer pauschalen Ausgleichsrücklage setzt, kann inhaltlich nicht Rechnung getragen werden. Deshalb kann nach aktueller Rechtslage keine Ausgleichsrücklage mehr gebildet werden. Grund für die Beibehaltung des symbolischen Werts von 1 € ist die Vorgabe des Finanzstatuts, nach dem die IHK eine Ausgleichsrücklage zu bilden hat. Die auf die die IHK einwirkenden Risiken belaufen sich gemäß der in der Vollversammlung am 02.12.2019 beratenen Prognose auf 4.066 T€.

III. Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen wird eine Instandhaltungsrücklage von 3.307.151,60 € ausgewiesen. Sie ist zum Ausgleich der Aufwendungen einer energetischen Sanierung am Gebäudebestand der IHK wie Erneuerung von Fassaden, Fenstern, Heizung bzw. lufttechnischen Anlagen bestimmt. Gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 06.12.2021 war der Instandhaltungsrücklage ein Betrag von 4.600.000,00 € zu entnehmen, insbesondere um entsprechende Aufwendungen auszugleichen. Gleichzeitig war der ein Betrag von 2.444.300,00 € einzustellen, um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen.

IV. Ergebnis

Nach dem Jahresergebnis in Höhe von - 559.662,13 € und dem Vortrag des Ergebnisses aus dem Vorjahr (2020) von 2.559.272,23 €, der Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von 4.600.000,00 € sowie der gleichzeitigen Einstellung in die Instandhaltungsrücklage von 2.444.300,00 € weist die Gewinn- und Verlustrechnung 2021 ein Ergebnis von 4.155.310,10 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2021 entscheiden.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Ab dem Geschäftsjahr 2020 hat die IHK zu Dortmund den Durchführungsweg der Altersversorgung geändert und ihre Pensionsverpflichtungen auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH übertragen. Das hat zur Folge, dass sich der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen für das Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht ändert. Die Unterstützungskasse selbst verfügt seit dem Geschäftsjahr 2021 über Vermögenswerte in Höhe von 1.700.000,00 € zur Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen. Die weitere Ausstattung der Unterstützungskasse mit notwendiger Liquidität soll Zug um Zug erfolgen. Wären die Pensionsverpflichtungen wie zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bewertet worden, wären diese zum 31.12.2021 auf 42.200 T€ angewachsen. Ruhegehaltszahlungen von 1.748 T€ hätten Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen von 3.251 T€ und Zinsaufwendungen von 896 T€ gegenübergestanden.

Davon betreffen die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen insgesamt rund 15.638.000 €, die Gesamtbezüge dieser Personengruppe beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.450.000 €. Auf die aktiven Mitglieder der Geschäftsführung entfällt ein Rückstellungsbetrag von rund 6.412.300 €. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Handelsgesetzbuch zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,35 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,87 %) beträgt zum Bilanzstichtag 3.221.293,00 €.

Pensionsverpflichtungen	2021	2020
Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene	15.637.988 €	15.967.540 €
Aktive Mitglieder der Geschäftsführung	7.098.646 €	6.262.867 €
Zusatzversorgungordnung für Mitarbeiter (bis Juni 2001)	19.463.354 €	17.570.330 €
Gesamt	42.199.988 €	39.800.737 €
Gedeckt durch Rückstellungen	37.779.000 €	37.779.000 €
Kapitalstock IHK Unterstützungskasse GmbH	1.700.000 €	- €
Rückdeckung	39.479.000 €	37.779.000 €
Unterdeckung	2.720.988 €	2.021.737 €

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Altersteilzeit (1.353.000 €), Beihilfezahlungen (1.736.000 €), Jubiläumsverpflichtungen (449.000 €), Urlaubsverpflichtungen (105.000 €), Rückstellung für Dokumentationsverpflichtungen (224.000 €), Jahresabschlusskosten (62.000 €) und Rückstellung für ausstehende Rechnungen (46.000 €).

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (39.714,93 €) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK zu Dortmund, entstanden im Jahr 2021, die in 2022 beglichen werden. Hier liegen in der Regel Kauf-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträge sowie ähnliche Verträge zugrunde. Dabei sind Verbindlichkeiten von 35 T€ gegenüber diversen Prüfern zu verzeichnen.

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 21.890,17 € bestehen zum einen aufgrund der Zusage der IHK, mögliche Jahresfehlbeträge der IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH auszugleichen. Der entsprechende Ausgleichsbetrag von 4.204,53 € für das Geschäftsjahr 2020 wird im Jahr 2022 an die Unterstützungskasse überweisen werden. Ebenso verhält es sich mit dem am Bilanzstichtag offenen Betrag für Zusatzversorgung 2021 von 17.685,64 €.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (980.484,65 €) sind im Wesentlichen veranlasste, noch nicht ausgeführte Auszahlungen (274.394,86 €), Rückerstattungsverpflichtungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen (220.575,50 €), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen (121.182,66 €) sowie kreditorische Debitoren (201.111,79 €).

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten von 1.113.086,38 € betreffen abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren in Höhe von 438.019,90 € und abzugrenzende Rechnungen der Weiterbildung in Höhe von 675.066,48 €. Grundsätzlich werden Berufsbildungsgebühren zur Mitte eines Ausbildungsverhältnisses und Lehrgangsentgelte zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer von bis zu drei Jahren erhoben.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Nummerierung bezieht sich auf die Darstellung der GuV-Posten.

I. Betriebserträge

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2021	18.116.818,10 €	Ist 2020	17.195.220,87 €
Plan 2021	17.980.000,00 €	Plan 2020	15.645.000,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen liegen 137 T€ über dem Plan, was auf Mehrerträge aus der Beitrags-erhebung für Vorjahre mit 184 T€ sowie auf Mindererträge aus der Beitrags-erhebung für das lau-fende Jahr mit 47 T€ zurückzuführen ist. Ursache sind insbesondere die Erträge für bescheidfähige, noch nicht abgerechnete Beitragsbemessungsgrundlagen aufgrund des Abrechnungslaufs im IV. Quartal. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 ist ein Anstieg von 922 T€ zu verzeichnen. Dabei stie-gen Erträge aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr um 1.086 T€, die Erträge für Vorjahre hin-gegen minderten sich um 165 T€.

Aufgrund der breiten Streuung im Mitgliedergefüge über Branchen und Größenklassen verursachte die Corona-Pandemie im Jahr 2021 noch keine erheblichen Einbrüche bei den Beitrags-erträgen. Währenddessen hat sich die IHK zurückhaltend bei der Veranlagung, Mahnung Vollstreckung und großzügig bei der Stundung und Anpassung von Vorauszahlungen verhalten.

2. Erträge aus Gebühren

Ist 2021	4.105.348,99 €	Ist 2020	3.881.782,39 €
Plan 2021	3.601.000,00 €	Plan 2020	3.350.000,00 €

Die Erträge aus Gebühren liegen 504 T€ über dem Planansatz. Dies resultiert aus Mehrerträgen bei den Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung (129 T€), bei den Gebühren für Weiterbil-dungsprüfungen (167 T€) sowie aus Mehrerträgen bei den sonstigen Gebühren (208 T€). Im Ver-gleich zum Geschäftsjahr 2020 ist insgesamt ein Anstieg um 224 T€ zu verzeichnen. Dabei stiegen

die Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung um 38 T€, die Gebühren für Weiterbildungsprüfungen um 94 T€ und die sonstigen Gebühren um 91 T€. Der Anstieg der Weiterbildungsprüfungen zeigt sich maßgeblich bei den Fachwirteprüfungen (56 T€), Industriemeisterprüfungen (28 T€) und den Betriebswirteprüfungen (18 T€). Bei den sonstigen Gebühren sind die Erträge hauptsächlich bei den Sachkundeprüfungen nach § 50 Arzneimittelgesetz um 43 T€ gestiegen. Die Gebührenerträge bei den Versicherungsvermittlern stiegen in Summe um 99 T€.

Im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie hatte sich die Prüfungstätigkeit im Fortbildungsbereich im Geschäftsjahr 2021 nach den zahlreichen Unterbrechungen und dem Rückgang der Teilnehmerzahlen in den vorgelagerten Lehrgängen des Vorjahres teilweise wieder erholt.

3. Erträge aus Entgelten

Ist 2021	2.226.306,64 €	Ist 2020	1.923.143,98 €
Plan 2021	1.843.000,00 €	Plan 2020	1.815.000,00 €

Die Erträge aus Entgelten sind 383 T€ über dem Nachtragswirtschaftsplan ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr steigen diese um 303 T€. Ursächlich sind dafür hauptsächlich die Rücknahmen der bundesweit verhängten Pandemie-Maßnahmen, die eine Durchführung von Seminaren, Tagungen, Informationsveranstaltungen etc. im Vorjahr über einen weiten Zeitraum verhinderten.

4. Erh. / Verm. Bestand an fertigen / unfertigen Leistungen

Ist 2021	- 77.825,00 €	Ist 2020	- 25.584,43 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

Die Abnahme des Bestandes an unfertigen Leistungen korrespondiert mit der Veränderung der unfertigen Leistungen. Sie entstand aufgrund der Entwicklung der Gebühren für die Berufsbildung.

5. Andere aktivierte Eigenleistungen

Ist 2021	0,00 €	Ist 2020	0,00 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2021	885.786,56 €	Ist 2020	474.694,07 €
Plan 2021	470.000,00 €	Plan 2020	350.000,00 €

Die Überschreitung des Plans um 416 T€ resultiert vor allem aus der Zunahme aus Erstattungen (124 T€) sowie aus öffentlichen Zuwendungen (164 T€). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ebenfalls ein Anstieg um 411 T€, maßgeblich bei den Erträgen aus Auflösung von sonstigen Rückstellungen. Da die IHK zu Dortmund den Durchführungsweg der Altersversorgung auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH übertragen hat, bleiben die Pensionsverpflichtungen der IHK zu Dortmund auf der Höhe des Bilanzstichtages 31.12.2019 unverändert bestehen, Auflösungen waren nicht zu buchen.

Summe Betriebserträge

Ist 2021	25.256.435,29 €	Ist 2020	23.449.256,88 €
Plan 2021	23.894.000,00 €	Plan 2020	21.160.000,00 €

In Summe liegen die Betriebserträge 1.362 T€ über dem Planwert für das Geschäftsjahr und 1.807 T€ über dem Vorjahreswert.

II. Betriebsaufwand

7. Materialaufwand

Ist 2021	3.754.521,83 €	Ist 2020	3.259.800,82 €
Plan 2021	3.751.000,00 €	Plan 2020	3.240.000,00 €

Der Materialaufwand liegt um 4 T€ über dem Plan. Dabei stehen insbesondere den Minderaufwendungen bei den Lehr-, Lern- und Prüfmitteln (63 T€) und bei den Prüferentschädigungen (33 T€) Mehraufwendungen bei den Raummieten (57 T€) und bei den Dozenten honoraren (58 T€) gegenüber. Die Aufwendungen folgen der Entwicklung entsprechender Erträge aus Gebühren und Entgelten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen um 495 T€ gestiegen. Das ist insbesondere mit dem Rückgang des eingeschränkten Geschäftsbetriebs als Folge der Corona-Pandemie im letzten Jahr zu begründen. Der Anstieg betrifft vor allem Dozenten honorare (120 T€) und Prüferentschädigungen (105 T€). Im Vorjahresvergleich sind außerdem die Raummieten gestiegen (212 T€). Das begründet sich aus der vermehrten Anmietung von Räumlichkeiten für Prüfungen aufgrund der geringen Verfügbarkeit eigener Prüfungsräume als Folge der umfangreichen Baumaßnahmen in der IHK.

8. Personalaufwand

Ist 2021	13.510.712,34 €	Ist 2020	12.569.765,06 €
Plan 2021	13.379.000,00 €	Plan 2020	11.609.000,00 €

Der Personalaufwand liegt insgesamt um 132 T€ über dem Plan. Dabei sind Mehraufwendungen von 318 T€ bei den Gehältern entstanden. An dieser Stelle sind Minderaufwendungen von 149 T€ bei den Bruttogehaltszahlungen sowie Mehraufwendungen für Altersteilzeitverträge von 489 T€ eingeflossen. Die Position „Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung“ sank gegenüber dem Plan um 186 T€. Geplante Zuführungen zu Behilferückstellungen von 250 T€ mussten nicht vorgenommen werden. Ebenso mussten Zuführungen zu Pensionsrückstellungen aufgrund der Auslagerung der Pensionsverpflichtungen auf die Unterstützungskasse nicht eingestellt werden. Im Vorjahresvergleich stiegen die Gehälter um 178 T€ aufgrund tariflicher und struktureller Anpassun-

gen sowie die sozialen Abgaben, Aufwand für Altersversorgung u.Ä. um 763 T€ aufgrund der geplanten Dotierung der Unterstützungskasse mit einem zusätzlichen Reservepolster von 1.700 T€, saldiert mit dem Rückgang bei den Beihilfen und Unterstützung von 810 T€.

9. Abschreibungen

Ist 2021	241.970,59 €	Ist 2020	245.885,35 €
Plan 2021	246.000,00 €	Plan 2020	233.000,00 €

Die Höhe der Abschreibungen unterschreitet den Plan um 4 T€. Dies betrifft insbesondere Abschreibungen auf Softwarelizenzen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2021	8.281.258,65 €	Ist 2020	5.300.994,32 €
Plan 2021	11.262.000,00 €	Plan 2020	6.578.000,00 €

Die Planzahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2021 um insgesamt 2.981 T€ unterschritten worden. Die Unterschreitungen sind maßgeblich bei den Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung um 53 T€ und den Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan um 2.448 T€ angefallen. Insbesondere ist dies auf die nicht geplante Aktivierung von Teilen der neuen Heiz-/Kühlanlage, Photovoltaikanlage sowie der Elektroinstallation im Hauptgebäude an der Märkischen Straße in Dortmund zurückzuführen. Darüber hinaus ist der nicht vollumfängliche Ablauf der Bautätigkeit aufgrund des teilweisen nicht vorhersehbaren Zustands der Altbausubstanz ursächlich. Dies hat die Verlagerung der entsprechenden Aufwendungen in das Geschäftsjahr 2022 zur Folge. Weiterhin ist die Planunterschreitung beim Projekt zur Digitalisierung der IHK zu Dortmund aufzuführen, und zwar bei den abgerechneten Aufwendungen für den DIHK einschließlich IT-Projekte um 606 T€ und den Rechts- und Beratungskosten um 82 T€. Eine Planüberschreitung hingegen ist bei den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens um 195 T€ und bei den Aufwendungen für Fremdleistungen um 74 T€ entstanden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2.981 T€ angestiegen. Hauptsächlich betrifft dies Aufwendungen im Rahmen des Bauwirtschaftsplans (1.741 T€), Verluste

aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens (470 T€), Aufwendungen für Fremdleistungen (224 T€) sowie Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing (179 T€).

Summe Betriebsaufwand

Ist 2021	25.788.463,41 €	Ist 2020	21.376.445,55 €
Plan 2021	28.638.000,00 €	Plan 2020	21.660.000,00 €

In Summe liegt der Betriebsaufwand 2.850 T€ unter dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021. Beim Vorjahresvergleich errechnet sich ein Anstieg um 4.412 T€.

III. Betriebsergebnis

Ist 2021	- 532.028,12 €	Ist 2020	2.072.811,33 €
Plan 2021	- 4.744.000,00 €	Plan 2020	- 500.000,00 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Betriebsergebnis von -532 T€ ab, das 4.212 T€ über Plan liegt. Das überplanmäßige Ergebnis setzt sich aus der Überschreitung der Betriebserträge um 1.362 T€ sowie der Unterschreitung der Betriebsaufwendungen um 2.850 T€ zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um 2.605 T€ schlechteres Betriebsergebnis.

IV. Finanzergebnis

11. Erträge aus Beteiligungen

Ist 2021	0,00 €	Ist 2020	0,00 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2021	46.947,16 €	Ist 2020	75.308,64 €
Plan 2021	50.000,00 €	Plan 2020	40.000,00 €

Der Ausweis liegt im Zuge der schwachen Guthabenverzinsung bei den Finanzanlagen 3 T€ unter dem Wirtschaftsplan 2021.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2021	0,01 €	Ist 2020	412,87 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

Die hier zu verbuchenden Erträge aus Bankzinsen sind aus den o.g. Gründen weggefallen.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2021	0,00 €	Ist 2020	0,00 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

Ungeplante Abschreibungen wie im Vorjahr sind nicht angefallen.

15. Zinsen und andere ähnliche Aufwendungen

Ist 2021	52.665,49 €	Ist 2020	49.147,48 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

Zinsen und andere ähnliche Aufwendungen sind abweichend vom Plan für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 53 T€ (Vj. 49 T€) angefallen. Der Zinsaufwand resultiert im Wesentlichen aus der Abzinsung der Beihilferückstellungen.

Summe Finanzergebnis

Ist 2021	- 5.718,32 €	Ist 2020	26.574,03 €
Plan 2021	50.000,00 €	Plan 2020	40.000,00 €

Das Finanzergebnis liegt aufgrund der unter den Positionen 11 bis 15 erläuterten Umstände 56 T€ unter dem Plan und 32 T€ unter dem Vorjahresergebnis.

V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Ist 2021	- 537.746,44 €	Ist 2020	2.099.385,36 €
Plan 2021	- 4.694.000,00 €	Plan 2020	- 460.000,00 €

Betriebs- und Finanzergebnis zusammen führen zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das 4.156 T€ über dem Plan und 2.637 T€ unter dem Vorjahresergebnis ausfällt.

VI. Außerordentliches Ergebnis

16. Außerordentliche Erträge

Ist 2021	0,00 €	Ist 2020	0,00 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2021	0,00 €	Ist 2020	0,00 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

Summe Außerordentliches Ergebnis

Ist 2021	0,00 €	Ist 2020	0,00 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2021	0,00 €	Ist 2020	0,00 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

19. Sonstige Steuern

Ist 2021	21.915,69 €	Ist 2020	21.113,13 €
Plan 2021	21.000,00 €	Plan 2020	21.000,00 €

Die auf dem Vorjahres- sowie dem Planniveau liegenden sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer (19 T€) und der Kfz-Steuer (3 T€) zusammen.

20. Jahresergebnis

Ist 2021	- 559.662,13 €	Ist 2020	2.078.272,23 €
Plan 2021	- 4.715.000,00 €	Plan 2020	- 481.000,00 €

Das Jahresergebnis 2021, das 4.155 T€ über dem Plan ausfällt, basiert auf Mehrerträgen von 1.359 T€ und Minderaufwendungen von 2.796 T€. Die Verschlechterung zum vorjährigen Jahresergebnis um 2.638 T€ ist auf einen höheren Anstieg der Aufwendungen (4.416 T€) als der Erträge (1.778 T€) zurückzuführen.

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2021	2.559.272,23 €	Ist 2020	2.358.953,23 €
Plan 2021	2.559.300,00 €	Plan 2020	2.358.953,23 €

Die Vollversammlung hat am 6. Dezember 2021 beschlossen, „den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (2020) von 2.559.272,23 € zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses 2021 und zum Aufbau der Instandhaltungsrücklage zu verwenden“.

22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2021	4.600.000,00 €	Ist 2020	500.000,00 €
Plan 2021	4.600.000,00 €	Plan 2020	500.000,00 €

Die Vollversammlung der IHK zu Dortmund hat am 6. Dezember 2021 die Entnahme von 4.600.000 € aus der Instandhaltungsrücklage zum Ausgleich der angefallenen Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ beschlossen.

23. Einstellungen in Rücklagen

a) in die Ausgleichsrücklage

Ist 2021	0,00 €	Ist 2020	0,00 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

b) in andere Rücklagen

Ist 2021	2.444.300,00 €	Ist 2020	2.377.953,23 €
Plan 2021	2.444.300,00 €	Plan 2020	2.377.953,23 €

Um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen wurde die Einstellung von 2.444.300,00 € beschlossen.

24. Ergebnis

Ist 2021	4.155.310,10 €	Ist 2020	2.559.272,23 €
Plan 2021	0,00 €	Plan 2020	0,00 €

Abweichend von der Planung für das Jahr 2021 weist die Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis von 4.155.310,10 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2021 entscheiden.

4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Gegensatz zur Planung von -4.469 T€ wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -387 T€ erreicht. Die Verbesserung gegenüber dem Plan von 4.082 T€ resultiert in erster Linie aus einem besseren Jahresergebnis als geplant.

1. Jahresergebnis (ohne a. o. Posten)

Das Jahresergebnis von -560 T€ (Plan -4.715 T€) bildet die Basis zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

2. Abschreibungen / Sonderposten

Im Vergleich zum Plan wirken sich die geringfügig niedrigeren Abschreibungen um 4 T€ mindernd aus (Plan 246 T€, Ist 242 T€).

3. Rückstellungen / RAP

Beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bewirken maßgeblich die Veränderungen der Rückstellungen/RAP eine Minderung um 314 T€.

6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Insbesondere der Rückgang der Forderungen aus Beiträgen Gebühren und Entgelten um 652 T€ und der Rückgang der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um 78 T€ wirkten sich erhöhend auf den Cashflow aus.

7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank durch die Abnahme der Verbindlichkeiten um insgesamt 410 T€. Mindernd wirkte sich dabei der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 108 T€ aus, der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 78 T€ und der sonstigen Verbindlichkeiten mit 223 T€ aus.

2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der mit 5.938 T€ geplante Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich insgesamt auf 4.663 T€. Die Minderung gegenüber dem Plan von 1.275 T€ resultiert insbesondere aus nicht geplanten Auszahlungen für Teile der neuen Heiz-/Kühlanlage, Photovoltaikanlage sowie der Elektroinstallation im Hauptgebäude an der Märkischen Straße in Dortmund (1.392 T€).

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Die aktivierungspflichtigen Geschäftsvorfälle des Jahres beliefen sich auf 1.404 T€ bei einem Planansatz von 100 T€. Neben den Anlagen im Bau von 1.392 T€ betreffen 12 T€ Auszahlungen für Investitionen in Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

Die Planung 2021 beinhaltet den Erwerb von Konzessionen, gewerbliche „Schutzrechte“ u. ähnliche Rechte und Werte, insbesondere Softwarelizenzen in Höhe von 50 T€. Hier ergibt sich eine Differenz zwischen den geplanten und gebuchten Werten von 50 T€ aufgrund nicht realisierter Vorhaben.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Die Einzahlungen in das Finanzanlagevermögen betreffen mit 6.088 T€ insbesondere fällig gewordene Schuldscheindarlehen und Festgelder. Gemäß Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr sollen diese nach erfolgter Ausschreibung wieder zurück in das Anlagevermögen umgeschichtet werden.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

In den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen ist der Anteil an der Bildung der Kapitalrücklage der IHK DIGITAL GmbH verbucht.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Aus dem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -387 T€ und dem positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 4.663 T€ ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 4.276 T€ auf insgesamt 18.419 T€.

5. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied des Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31. Dezember 2021 bei einer Bilanzsumme von 200,9 Mio. € (im Vorjahr 190,1 Mio. €) ein Eigenkapital von 69,7 Mio. € (im Vorjahr 46,8 Mio. €) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko auf 15,1 Mio. €. Der Beitrag der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund belief sich auf rund 1,1 % des Gesamtaufkommens des DIHK.

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied in der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf (IHKV). Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben als Vereinsmitglieder im November 2004 durch Patronatserklärung erklärt, dass die Aufwendungen und Zahlungen aufgrund der Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Beiträge zur Finanzierung des Haushalts der IHKV sichergestellt bleiben und dass die IHKV von den Industrie- und Handelskammern mit den hierzu erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen außerdem im Rahmen von Mietverhältnissen für Gewerberäume. Für die Veranstaltung von Seminaren, Schulungen und Prüfungen sind Räume in der Märkischen Straße 109 mit einer Fläche von rd. 240 qm ab dem 01.08.2014 angemietet worden. Die monatliche Mietzahlung beträgt 3.700,61 €.

Die gebuchten Aufwendungen aus Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Telefonanlage, Faxgeräte, KFZ) belaufen sich im Geschäftsjahr auf rd. 502 T€. Hierzu sind in den Verträgen Verpflichtungen in Höhe von 106 T€ für das Folgejahr eingegangen worden. Darüber hinaus bestehen vertragliche mit der Laufzeit von über einem Jahr bis fünf Jahre von insgesamt 396 T€. Verträge mit der Laufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht.

2. Bautätigkeit

Im Rahmen des Projektes zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund ist sowohl die technische Erneuerung als auch eine gestalterische Veränderung der Immobilien vorgesehen. Angesichts der komplexen Anforderungen der Gebäudesubstanz ist durch Architekten und Ingenieure eine Projekt-/Masterplanung mit Prioritäten für sämtliche Sanierungsschritte aufgestellt worden.

Vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2019 sind im Rahmen des Masterplans die Teilprojekte „Sanierung und Neugestaltung der Außenanlagen“, „Ertüchtigung der brandschutztechnischen Anlagen“ „Sanierung und Umgestaltung Großer Saal“ und „Sanierung der Telefon- und IT-Infrastruktur“ umgesetzt worden. Im Jahr 2020 wurden das Folgeprojekte „Austausch der Fenster und des Heizungssystems“ sowie die „Erneuerung der WC-Anlagen“ eingeleitet.

Für den Masterplan zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund wurden bis zum voraussichtlichen Abschluss sämtlicher Maßnahmen im Jahr 2024 Budgetmittel von insgesamt 16.257 T€ kalkuliert. Bis zum Stichtag Ende des Jahres 2021 betrug das kumulierte Sanierungsbudget 10.927 T€. Dem stehen gebuchte Gesamtkosten von 7.321 T€ gegenüber. Die Gesamtkosten blieben damit im bewilligten Budgetrahmen. Zur weiteren Planung vgl. 1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden, III. Andere Rücklagen.

Verteilung der Kosten	davon in:	2011 - 2019	2020	2021
Masterplan	214.948,81 €	214.948,81 €	- €	- €
Außenanlagen	1.641.700,67 €	1.641.700,67 €	- €	- €
Brandschutz	936.737,11 €	936.737,11 €	- €	- €
Großer Saal etc.	1.820.316,24 €	1.820.316,24 €	- €	- €
IT-Infrastruktur etc.	143.765,22 €	143.765,22 €	- €	- €
Hauptgebäude	2.522.203,41 €	- €	411.404,83 €	2.110.798,58 €
Zweigstelle Hamm	41.542,90 €	- €	- €	41.542,90 €
Summe	7.321.214,36 €	4.757.468,05 €	411.404,83 €	2.152.341,48 €
Budget	10.927.000,00 €	5.827.000,00 €	500.000,00 €	4.600.000,00 €
Über- / Unterschreitung	- 3.605.785,64 €	- 1.069.531,95 €	- 88.595,17 €	- 2.447.658,52 €

3. Beteiligungen

Die Beteiligungen der IHK zu Dortmund stellen sich am 31.12.2021 wie folgt dar:

Art der Beteiligung	Bilanzansatz	Anteil
1. IHK-Ausbildungs-GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
2. IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
3. TechnologieZentrum Dortmund GmbH, Dortmund	275.000,00 €	12,50%
4. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	21.580,00 €	2,16%
5. IT-Center Dortmund GmbH, Dortmund	1.250,00 €	5,00%
6. Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft mbH, Neuss	575,20 €	
7. Hamtec-Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH, Hamm	5.200,00 €	10,00%
8. Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss	19.884,65 €	
9. LÜNTEC - Technologiezentrum Lünen GmbH, Lünen	5.112,92 €	1,00%
10. IHK DIGITAL GmbH, Berlin davon Kapitalrücklage 20.642,90 €	22.207,43 €	1,02%
Summe	401.939,38 €	

4. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Heinz-Herbert Dustmann
Vizepräsidenten:	Dr. Ansgar Fendel, Anja Fischer, Hans J. Hesse, Detlev Höhner, Roland Klein, Ulrich Leitermann, Axel Schroeder, Andreas Tracz, Christian Zurbrüggen
Mitglieder des Präsidiums:	Ehrenpräsidenten; Rudolf Brickenstein, Udo Dolezych, Dr. Winfried Materna
Hauptgeschäftsführer:	Stefan Schreiber
Stellv. Hauptgeschäftsführer:	Wulf-Christian Ehrich
Geschäftsführer:	Michael Adel, Michael Ifland, Ulf Wollrath
Stellv. Geschäftsführer:	Thomas Preuß

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage www.dortmund.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

5. Anzahl der Mitarbeiter

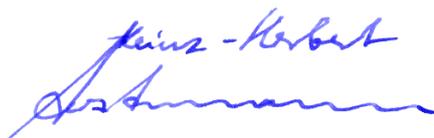
Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen betrug gemäß § 285 Abs. 7 Handelsgesetzbuch während des Geschäftsjahrs 2021:

	Ist Vorjahr (t-1)			Ist laufendes Jahr		
	Köpfe	31.12.2020 Kapazität (PJ)	Gehälter in €	Köpfe	31.12.2021 Kapazität (PJ)	Gehälter in €
Kernpersonal						
Führungskräfte	7,50	7,00	903.000 €	7,00	6,50	898.000 €
Wissenschaftliche Mitarbeiter	18,50	17,50	1.295.000 €	20,25	19,13	1.394.000 €
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	111,50	97,64	5.272.000 €	112,25	96,98	5.178.000 €
Kernpersonal (Summe)	137,50	122,14	7.470.000 €	139,50	122,61	7.470.000 €
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte	2,00	0,86		0,75	0,34	
Personalgestellung	0,00	0,00		1,50	1,50	
Gesamtsumme	139,50	123,00		141,75	124,45	
davon						
in Teilzeit	46			53		
befristet	2			0		
in ATZ aktiv	7			9		
außerdem						
Auszubildende	10			10		
Trainees	0			0		
Praktikanten	0			0		
Mitarbeiter in Elternzeit	3			3		
ATZ inaktiv	4			4		
Sondereinrichtungen	0			0		
Geringfügig Beschäftigte	2			2		

6. Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Dortmund, 14. Juni 2022



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

Anlagen zum Anhang

1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	NACHTRAGSWI.- PLAN 2021	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2021	I S T 2020
Betriebserträge				
1. Erträge aus IHK Beiträgen	17.980.000,00	136.818,10	18.116.818,10	17.195.220,87
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	3.232.000,00	184.309,88	3.416.309,88	3.580.837,51
davon: Grundbeiträge Vorjahre	1.171.000,00	41.985,65	1.212.985,65	544.545,00
- Umlagen Vorjahre	2.061.000,00	142.324,23	2.203.324,23	3.036.292,51
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	14.748.000,00	- 47.491,78	14.700.508,22	13.614.383,36
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	6.216.000,00	- 28.415,00	6.187.585,00	5.745.785,00
- Umlagen lfd. Jahr	8.532.000,00	- 19.076,78	8.512.923,22	7.868.598,36
2. Erträge aus Gebühren	3.601.000,00	504.348,99	4.105.348,99	3.881.782,39
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.900.000,00	129.085,65	2.029.085,65	1.990.714,72
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	689.000,00	167.419,25	856.419,25	762.288,67
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.012.000,00	207.844,09	1.219.844,09	1.128.779,00
3. Erträge aus Entgelten	1.843.000,00	383.306,64	2.226.306,64	1.923.143,98
davon: - Verkaufserlöse	7.000,00	18.420,21	25.420,21	52.777,04
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	1.836.000,00	364.886,43	2.200.886,43	1.870.366,94
4. Bestandsveränderungen	-	- 77.825,00	- 77.825,00	- 25.584,43
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	470.000,00	415.786,56	885.786,56	474.694,07
davon: - Erträge aus Erstattungen	143.000,00	123.748,59	266.748,59	193.172,95
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	76.000,00	163.622,98	239.622,98	117.041,24
Betriebserträge (Summe)	23.894.000,00	1.362.435,29	25.256.435,29	23.449.256,88
Betriebsaufwand				
7. Materialaufwand	3.751.000,00	3.521,83	3.754.521,83	3.259.800,82
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	692.000,00	- 63.235,69	628.764,31	627.975,57
b) Aufwand für bezogene Leistungen	3.059.000,00	66.757,52	3.125.757,52	2.631.825,25
davon: Fremdleistungen	2.800.000,00	74.891,72	2.874.891,72	2.357.151,17
davon: - Honorare Dozenten	900.000,00	57.977,07	957.977,07	837.564,68
- Prüferentschädigungen	1.050.000,00	- 33.208,70	1.016.791,30	911.776,76
8. Personalaufwand	13.379.000,00	131.712,34	13.510.712,34	12.569.765,06
a) Gehälter	8.159.000,00	317.825,63	8.476.825,63	8.298.785,11
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	8.032.000,00	309.950,72	8.341.950,72	8.155.124,82
- Ausbildungsvergütungen	127.000,00	7.874,91	134.874,91	143.660,29
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.220.000,00	- 186.113,29	5.033.886,71	4.270.979,95
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.456.000,00	- 11.635,73	1.444.364,27	1.391.369,44
- Beihilfen und Unterstützung	250.000,00	- 250.000,00	-	810.174,77
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	3.403.000,00	176.393,16	3.579.393,16	1.956.411,66
- Vorsorge	111.000,00	- 100.870,72	10.129,28	113.024,08
9. Abschreibungen	246.000,00	- 4.029,41	241.970,59	245.885,35
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	246.000,00	- 4.029,41	241.970,59	245.885,35
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	190.000,00	- 313,00	189.687,00	183.477,03
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.262.000,00	- 2.980.741,35	8.281.258,65	5.300.994,32
davon: - sonstiger Personalaufwand	114.000,00	4.020,02	118.020,02	94.290,84
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	549.000,00	- 45.627,54	503.372,46	323.903,10
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.233.000,00	74.172,22	1.307.172,22	1.083.186,34
- Rechts- und Beratungskosten	230.000,00	- 81.592,73	148.407,27	221.847,72
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	755.000,00	- 1.489,36	753.510,64	711.892,77
- Präsidentenfonds	-	-	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	191.000,00	- 13.304,39	177.695,61	162.956,83
- Aufwendungen DIHK	1.409.000,00	- 605.942,85	803.057,15	634.549,38
- Zuwendungen	220.000,00	- 46.497,32	173.502,68	182.102,01

Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Fortsetzung

	NACHTRAGSWI- PLAN 2021	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2021	I S T 2020
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	588.000,00	- 53.452,23	534.547,77	531.558,29
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	4.600.000,00	- 2.447.658,52	2.152.341,48	411.404,83
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	550.000,00	195.450,49	745.450,49	275.640,40
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	823.000,00	41.180,86	864.180,86	667.661,81
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	28.638.000,00	- 2.849.536,59	25.788.463,41	21.376.445,55
Betriebsergebnis	- 4.744.000,00	4.211.971,88	- 532.028,12	2.072.811,33
Finanzergebnis				
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.000,00	- 3.052,84	46.947,16	75.308,64
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	-	0,01	0,01	412,87
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-	52.665,49	52.665,49	49.147,48
Finanzergebnis (Summe)	50.000,00	- 55.718,32	- 5.718,32	26.574,03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 4.694.000,00	4.156.253,56	- 537.746,44	2.099.385,36
Außerordentliches Ergebnis				
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
19. Sonstige Steuern	21.000,00	915,69	21.915,69	21.113,13
20. Jahresergebnis	- 4.715.000,00	4.155.337,87	- 559.662,13	2.078.272,23
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.559.300,00	- 27,77	2.559.272,23	2.358.953,23
22. Entnahmen aus Rücklagen a) aus der Ausgleichsrücklage b) aus anderen Rücklagen	4.600.000,00 - 4.600.000,00	- - -	4.600.000,00 - 4.600.000,00	500.000,00 - 500.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen a) in die Ausgleichsrücklage b) in andere Rücklagen	2.444.300,00 - 2.444.300,00	- - -	2.444.300,00 - 2.444.300,00	2.377.953,23 - 2.377.953,23
24. Ergebnis	-	4.155.310,10	4.155.310,10	2.559.272,23

2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	NACHTRAGSWI- PLAN 2021	I S T 2021	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-4.715.000,00	-559.662,13	4.155.337,87	2.078.272,23
2. Abschreibungen / Sonderposten	246.000,00	241.970,59	-4.029,41	245.885,35
a) Abschreibungen	246.000,00	241.970,59	-4.029,41	245.885,35
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	0,00	-313.612,79	-313.612,79	1.266.241,63
a) Rückstellungen	0,00	73.238,07	73.238,07	1.062.336,39
b) RAP	0,00	-386.850,86	-386.850,86	203.905,24
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00		0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		54,00		5.004,28
Verluste		118,00		5.034,28
Gewinne		64,00		30,00
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		653.808,61		-876.497,21
Abnahme		732.510,96		121.166,27
Zunahme		-78.702,35		-997.663,48
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-409.508,67		69.272,06
Zunahme		0,00		208.590,87
Abnahme		-409.508,67		-139.318,81
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		0,00
Einzahlungen		0,00		0,00
Auszahlungen		0,00		0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.469.000,00	-386.950,39	4.082.049,61	2.788.178,34

Finanzrechnung – Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Fortsetzung

	NACHTRAGSWI.- PLAN 2021	I S T 2021	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2020
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	190,00	190,00	70,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	100.000,00	1.404.279,63	1.304.279,63	879.159,31
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der				
a) Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	841.568,13
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	11.947,59	-88.052,41	37.591,18
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.392.332,04	1.392.332,04	0,00
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	50.000,00	0,00	-50.000,00	7.142,14
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	50.000,00	0,00	-50.000,00	7.142,14
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.088.000,00	6.088.000,00	0,00	3.701.600,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	20.642,90	20.642,90	2.501.564,53
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.938.000,00	4.663.267,47	-1.274.732,53	313.804,02
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode				
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.469.000,00	4.276.317,08	2.807.317,08	3.101.982,36
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		14.142.366,38		11.040.384,02
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		18.418.683,46		14.142.366,38

3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	NACHTRAGSWIRTSCHAFTSPLAN 2021	IST 2021
Betriebserträge		
1. Erträge aus IHK Beiträgen	17.980.000,00	18.116.818,10
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	3.232.000,00	3.416.309,88
davon: Grundbeiträge Vorjahre	1.171.000,00	1.212.985,65
- Umlagen Vorjahre	2.061.000,00	2.203.324,23
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	14.748.000,00	14.700.508,22
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	6.216.000,00	6.187.585,00
- Umlagen lfd. Jahr	8.532.000,00	8.512.923,22
2. Erträge aus Gebühren	3.601.000,00	4.105.348,99
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.900.000,00	2.029.085,65
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	689.000,00	856.419,25
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.012.000,00	1.219.844,09
3. Erträge aus Entgelten	1.843.000,00	2.226.306,64
davon: - Verkaufserlöse	7.000,00	25.420,21
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg	1.836.000,00	2.200.886,43
4. Bestandsveränderungen	-	- 77.825,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	470.000,00	885.786,56
davon: - Erträge aus Erstattungen	143.000,00	266.748,59
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	76.000,00	239.622,98
Betriebserträge (Summe)	23.894.000,00	25.256.435,29
Betriebsaufwand		
7. Materialaufwand	3.751.000,00	3.754.521,83
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	692.000,00	628.764,31
b) Aufwand für bezogene Leistungen	3.059.000,00	3.125.757,52
davon: Fremdleistungen	2.800.000,00	2.874.891,72
davon: - Honorare Dozenten	900.000,00	957.977,07
- Prüferentschädigungen	1.050.000,00	1.016.791,30
8. Personalaufwand	13.379.000,00	13.510.712,34
a) Gehälter	8.159.000,00	8.476.825,63
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	8.032.000,00	8.341.950,72
- Ausbildungsvergütungen	127.000,00	134.874,91
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.220.000,00	5.033.886,71
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.456.000,00	1.444.364,27
- Beihilfen und Unterstützung	250.000,00	-
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	3.403.000,00	3.579.393,16
- Vorsorge	111.000,00	10.129,28
9. Abschreibungen	246.000,00	241.970,59
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	246.000,00	241.970,59
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	190.000,00	189.687,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.262.000,00	8.281.258,65
davon: - sonstiger Personalaufwand	114.000,00	118.020,02
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	549.000,00	503.372,46
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.233.000,00	1.307.172,22
- Rechts- und Beratungskosten	230.000,00	148.407,27
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	755.000,00	753.510,64
- Präsidentenfonds	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	191.000,00	177.695,61
- Aufwendungen DIHK	1.409.000,00	803.057,15
- Zuwendungen	220.000,00	173.502,68

Gewinn- und Verlustrechnung – Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Fortsetzung

	NACHTRAGSWIRTSCHAFTSPLAN 2021	IST 2021
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	588.000,00	534.547,77
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	4.600.000,00	2.152.341,48
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	550.000,00	745.450,49
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	823.000,00	864.180,86
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	28.638.000,00	25.788.463,41
Betriebsergebnis	- 4.744.000,00	- 532.028,12
Finanzergebnis		
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.000,00	46.947,16
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	-	0,01
davon: Erträge aus Abzinsung	-	-
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	52.665,49
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-	52.665,49
Finanzergebnis (Summe)	50.000,00	- 5.718,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 4.694.000,00	- 537.746,44
Außerordentliches Ergebnis		
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
19. Sonstige Steuern	21.000,00	21.915,69
20. Jahresergebnis	- 4.715.000,00	- 559.662,13
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.559.300,00	2.559.272,23
22. Entnahmen aus Rücklagen	4.600.000,00	4.600.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	-	-
b) aus anderen Rücklagen	4.600.000,00	4.600.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	2.444.300,00	2.444.300,00
a) in die Ausgleichsrücklage	-	-
b) in andere Rücklagen	2.444.300,00	2.444.300,00
24. Ergebnis	-	4.155.310,10

4. Finanzrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	NACHTRAGSWI- PLAN 2021	I S T 2021	I S T 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-4.715.000,00	-559.662,13	2.078.272,23
2. Abschreibungen / Sonderposten	246.000,00	241.970,59	245.885,35
a) Abschreibungen	246.000,00	241.970,59	245.885,35
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	0,00	-313.612,79	1.266.241,63
a) Rückstellungen	0,00	73.238,07	1.062.336,39
b) RAP	0,00	-386.850,86	203.905,24
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		54,00	5.004,28
Verluste		118,00	5.034,28
Gewinne		64,00	30,00
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		653.808,61	-876.497,21
Abnahme		732.510,96	121.166,27
Zunahme		-78.702,35	-997.663,48
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-409.508,67	69.272,06
Zunahme		0,00	208.590,87
Abnahme		-409.508,67	-139.318,81
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00	0,00
Einzahlungen		0,00	0,00
Auszahlungen		0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.469.000,00	-386.950,39	2.788.178,34

Finanzrechnung – Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Fortsetzung

	NACHTRAGSWI.- PLAN 2021	I S T 2021	I S T 2020
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	190,00	70,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	100.000,00	1.404.279,63	879.159,31
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	841.568,13
a) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	11.947,59	37.591,18
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.392.332,04	0,00
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	50.000,00	0,00	7.142,14
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	50.000,00	0,00	7.142,14
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.088.000,00	6.088.000,00	3.701.600,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	20.642,90	2.501.564,53
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.938.000,00	4.663.267,47	313.804,02
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.469.000,00	4.276.317,08	3.101.982,36
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		14.142.366,38	11.040.384,02
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		18.418.683,46	14.142.366,38

5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen						Restbuchwerte	
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschr. d. Jahres	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Endstand	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.252,44	-	-	-	295.252,44	266.472,44	20.481,00	-	-	-	286.953,44	8.299,00	28.780,00
2. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	295.252,44	-	-	-	295.252,44	266.472,44	20.481,00	-	-	-	286.953,44	8.299,00	28.780,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.721.739,72	-	-	-	8.721.739,72	2.204.741,62	189.687,00	-	-	-	2.394.428,62	6.327.311,10	6.516.998,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.196.347,64	11.947,59	-	739,89	1.207.555,34	1.071.703,64	31.802,59	-	-	495,89	1.103.010,34	104.545,00	124.644,00
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	-	1.392.332,04	-	-	1.392.332,04	-	-	-	-	-	-	1.392.332,04	-
Summe	9.918.087,36	1.404.279,63	-	739,89	11.321.627,10	3.276.445,26	221.489,59	-	-	495,89	3.497.438,96	7.824.188,14	6.641.642,10
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	-	-	-	51.129,18	-	-	-	-	-	-	51.129,18	51.129,18
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.387.260,68	-	-	6.088.000,00	13.299.260,68	-	-	-	-	-	-	13.299.260,68	19.387.260,68
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.868.686,52	20.642,90	-	-	11.889.329,42	11.574,14	-	-	-	-	11.574,14	11.877.755,28	11.857.112,38
Summe	31.307.076,38	20.642,90	-	6.088.000,00	25.239.719,28	11.574,14	-	-	-	-	11.574,14	25.228.145,14	31.295.502,24
Gesamtsumme	41.520.416,18	1.424.922,53	-	6.088.739,89	36.856.598,82	3.554.491,84	241.970,59	-	-	495,89	3.795.966,54	33.060.632,28	37.965.924,34

6. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember

	Rücklagen			
	Anfangsstand 01.01.2021	Inanspruchnahme	Zuführung	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€
II. Ausgleichsrücklage				
Ausgleichsrücklage	1,00	-	-	1,00
Summe	1,00	-	-	1,00
III. Andere Rücklagen				
Instandhaltungsrücklage	5.462.851,60	4.600.000,00	2.444.300,00	3.307.151,60
Summe	5.462.851,60	4.600.000,00	2.444.300,00	3.307.151,60

7. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2021

	Rückstellungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Zinsaufwand	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.107.500,00	-	-	-	-	21.107.500,00
Verpflichtungen für aktive Mitarbeiter	16.443.000,00	-	-	-	-	16.443.000,00
Verpflichtungen für ausgeschiedene Mitarbeiter	228.500,00	-	-	-	-	228.500,00
Summe	37.779.000,00	-	-	-	-	37.779.000,00
2. Steuerrückstellungen						
Steuerrückstellungen	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-	-
3. Sonstige Rückstellungen						
Rückstellungen für Altersteilzeit (Erfüllungsrückstand)	399.000,00	74.862,76	-	304.488,00	2.374,76	631.000,00
Rückstellungen für Altersteilzeit (Aufstockungsbeträge)	465.000,00	131.067,99	-	385.350,75	2.717,24	722.000,00
Rückstellungen für Beihilfezahlungen	2.070.000,00	190.105,99	184.380,50	-	40.486,49	1.736.000,00
Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen	463.000,00	32.850,00	-	11.763,00	7.087,00	449.000,00
Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen	75.000,00	75.000,00	-	105.000,00	-	105.000,00
Rückstellungen für geleistete Mehrarbeit / Überstunden	3.000,00	3.000,00	-	17.000,00	-	17.000,00
Rückstellungen für Beiträge Berufsgenossenschaft	93.000,00	84.200,09	8.799,91	-	-	0,00
Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen aus Gehaltszahlungen	-	-	-	-	-	-
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	72.026,71	72.026,71	-	46.264,78	-	46.264,78
Archivierungskosten	217.000,00	-	-	7.000,00	-	224.000,00
Jahresabschlusskosten	62.000,00	60.095,00	1.905,00	62.000,00	-	62.000,00
Unterlassene Instandhaltung des AV	-	-	-	-	-	-
Summe	3.919.026,71	723.208,54	195.085,41	938.866,53	52.665,49	3.992.264,78
Gesamtsumme	41.698.026,71	723.208,54	195.085,41	938.866,53	52.665,49	41.771.264,78

8. Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2021

Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.714,39 €	148.123,19 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	39.714,39 €	148.123,19 €
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.890,17 €	100.000,00 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	21.890,17 €	100.000,00 €
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
Sonstige Verbindlichkeiten	980.484,65 €	1.203.474,69 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	980.484,65 €	1.203.474,69 €
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
<i>davon aus Steuern</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Die Wirtschaft in der Region

Die Wirtschaft im Westfälischen Ruhrgebiet befand sich zu Jahresbeginn 2021 fest im Griff der Corona-Pandemie und war vom Vorkrisenniveau weit entfernt. Im Herbst 2021 normalisierte sich in vielen Branchen die wirtschaftliche Lage wieder ein Stück weit. Die positive Entwicklung war auf die deutlichen Lockerungen und Aufhebungen der pandemiebedingten Restriktionen zurückzuführen. Vor allem die Industrie hat in den letzten Monaten zu einer Stabilisierung der gesamten konjunkturellen Lage beigetragen. Jedoch war festzustellen, dass die Industrie unter Lieferengpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen litt und somit vor enorme logistische Herausforderungen gestellt war. Einer gestiegenen neuen Nachfrage in Europa, Asien und Nordamerika standen angesichts der unterschiedlichen Pandemieentwicklung in der Welt viel zu geringe Produktions- und Transportkapazitäten gegenüber. Das begrenzte Angebot von Containern und Stellplätzen ließ die Preise für die Verschiffung nahezu explodieren. Protektionismus und seit Jahren schwelende Handelskonflikte, etwa zwischen den USA und China, verschärften den Wettbewerb zusätzlich. Verhalten war die erwartete Geschäftslage im Handel. Fast jeder dritte Händler rechnete mit einer weiteren Verschlechterung seiner wirtschaftlichen Situation, was über dem Durchschnitt der anderen Wirtschaftsbereiche lag. Ebenso pessimistisch urteilte das Gastgewerbe. Jedes zweite Unternehmen dieser Branche berichtete von einer eher schlechteren Geschäftslage. Auch für die Schausteller- und Veranstaltungsbranche war 2021 kein gutes Jahr. Deutlich besser waren die Einschätzungen in der Dienstleistungsbranche, insbesondere in der Versicherungsbranche und der IT-Wirtschaft.

Weiterhin verhalten beurteilen die Unternehmen des IHK-Bezirks Dortmund die wirtschaftliche Lage im Jahr 2022. Die aktuell wieder steigenden Infektionszahlen treffen die Wirtschaft hart. Konsumnahe Dienstleister und der Einzelhandel sind besonders von der verschärften Pandemielage betroffen. Weiterhin betroffen zeigen sich die Unternehmen von Lieferschwierigkeiten sowie deutlichen Preissteigerungen bei Vorprodukten und Rohstoffen – sie treffen Betriebe sämtlicher Branchen und Größenklassen.

2. Gründung der Deutschen Industrie- und Handelskammer

Am 12.08.2021 trat das Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in Kraft. Mit den Änderungen werden die Kompetenzen der Industrie- und Handelskammern und der Dachorganisation an vielen Stellen konkretisiert. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK) wird durch das Gesetz zum 01.01.2023 in eine bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts umgewandelt, in der alle deutschen Industrie- und Handelskammern Mitglied sind: die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK). Auf diese Weise wird verlässlich gewährleistet, dass alle IHK-Mitgliedsunternehmen auch auf Bundesebene und in Europa in die politische Interessenvertretung einbezogen sind. Bis zur Umwandlung nimmt der DIHK e. V. die gesetzlichen Aufgaben wahr. Zu den Aufgaben des DIHK e.V. gehört wie bisher die Wahrnehmung des Gesamtinteresses der IHK-Mitgliedsunternehmen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene, die Förderung der gewerblichen Wirtschaft und die Wahrung der Prinzipien der ehrbaren Kaufleute. Der DIHK e.V. und später die DIHK unterstützen und fördern darüber hinaus die Zusammenarbeit und den regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Industrie- und Handelskammern zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Die Wahrnehmung des Gesamtinteresses als wichtigste Aufgabe kann im Sinne der Gesamtverantwortung der Wirtschaft auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen. Zudem koordiniert und fördert der DIHK e.V. und künftig die DIHK das Netzwerk der Auslandshandelskammern, Delegiertenbüros und Repräsentanzen der deutschen Wirtschaft. Diese Aufgabe hat nun Gesetzesrang erlangt. Das neue IHKG räumt nicht zuletzt den Industrie- und Handelskammern und ihren Mitgliedsunternehmen einen gesetzlichen Anspruch auf Unterlassung ein; durch die Rechtsprechung verankerte Pflichten zur demokratischen Teilhabe aller Mitglieder werden klarstellend in das Gesetz aufgenommen. Der gesetzlich konkretisierte Kompetenzbereich gilt ab Inkrafttreten des IHKG sowohl für IHKs als auch den DIHK.

3. Große Teile des IHK-Altbaus wurden aufwändig saniert

Im Jahr 2021 wurde das Ende der Zwanzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts errichtete und im Zweiten Weltkrieg teilweise stark beschädigte Gebäude einer grundlegenden Renovierung unterzogen. Von den Fenstern über die Heizungsanlage, die gesamte Elektrik, den Sanitäranlagen bis hin zu neuen Wand- und Bodenbelägen ist alles bis März 2022 erneuert worden. Der gesamte Eingangsbereich hat ein neues Erscheinungsbild erhalten und es wurden zusätzliche Büro- und Besucherräume geschaffen. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage und im Innenhof eine Stromtankstelle

installiert. Gleichzeitig wurde damit den brandschutztechnischen Anforderungen Rechnung getragen.

4. Inhaltliche Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Das Jahr 2021 stand – wie auch schon 2020 – im Zeichen der Covid19-Pandemie. Das wirkte sich ausnahmslos auf die IHK-Arbeit aus. In der Berufsausbildung fällt die Bilanz des Ausbildungsjahres 2021 im zweiten Jahr der Pandemie positiver aus, der Negativtrend ist gestoppt. Nachdem das Jahr 2020 mit einem Minus bei den neu eingetragenen Auszubildenden von über 16 Prozent abgeschlossen wurde, war im Jahr 2021 ein Plus von 1,8 Prozent gegenüber 2020 zu verzeichnen. Auch im Bereich der Weiterbildung profitierten Teilnehmer, Dozenten und das IHK-Team 2021 von ihren positiven Erfahrungen mit dem digitalen Unterricht im Jahr 2020. Insgesamt fanden 2021 im Onlineformat 130 IHK-Seminare bzw. Lehrgänge mit 1.792 Teilnehmenden statt. Einige der Veranstaltungen waren im Hinblick auf die Erfahrungen des ersten Pandemiejahrs bereits von vornherein digital geplant, andere wurden kurzfristig von Präsenz- auf Onlineunterricht umorganisiert.

Bereits zum 13. Mal haben die IHK zu Dortmund sowie die Handwerkskammer Dortmund unter dem Motto „Wir gründen Zukunft“ ihre besonders erfolgreichen Gründerinnen und Gründer aus der Region geehrt. Die Gründerpreise werden alle zwei Jahre vergeben. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde für 2021 ein hybrides Format gewählt, sodass die herausragenden unternehmerischen Leistungen im Dortmunder Club „The View“ ausgezeichnet werden konnten. Rund 20 Gäste waren entsprechend den Corona-Regeln bei der Preisverleihung vor Ort, mehr als 100 verfolgten die Ehrungen online.

Auch mit Blick auf ihre Fachkräftesicherung hat die anhaltende Corona-Pandemie im Jahr 2021 die regionalen Unternehmen vor besondere Herausforderungen gestellt. Bei der konjunkturellen IHK-Herbstumfrage gaben fast 50 Prozent der befragten Unternehmen an, dass der Fachkräftemangel die künftige Entwicklung ihres Unternehmens gefährde. Die IHK zu Dortmund unterstützt auf verschiedenen Wegen die regionale Wirtschaft, um Fachkräfte zu gewinnen, zu binden und zu qualifizieren.

Seit fünf Jahren bringen die IHKs in NRW unter der Federführung der IHK zu Dortmund internationale Startups in die Region. In den ersten drei Jahren fand die Tour mit einem umfangreichen Vor-Ort-Programm in Nordrhein-Westfalen statt. 2020 gab es coronabedingt eine rein digitale Ausgabe und 2021 folgte ein hybrides Format, das gemeinsam mit den anderen IHKs in NRW organisiert wurde.

Darüber hinaus steht die Industrie in Zeiten des Klimawandels vor besonderen Herausforderungen. Die Betriebe sind sich ihrer Verantwortung vor allem im Bereich „Nachhaltiges Wirtschaften“ bewusst und sehen darin viele Chancen. Die konkreten Ziele für den Verkehrssektor (90 Prozent CO₂-Einsparung) lassen sich nur erreichen, wenn sowohl im Güterverkehr als auch im Personenwirtschaftsverkehr eine Vielzahl von Maßnahmen ineinandergreifen. Im Jahr 2021 wurde das Netzwerkbüro Betriebliche Mobilität NRW gegründet. Hier übernimmt die IHK zu Dortmund Verantwortung für das gesamte Land und entwickelt konkrete Informations- und Beratungsangebote für Betriebe, um beispielsweise das Pendeln der Mitarbeitenden nachhaltiger gestalten zu können.

02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Bilanzstichtag 1.327 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Die Veränderung des Anlagevermögens ergibt saldiert einen Rückgang von 4.905 T€, der im Wesentlichen aus dem Anstieg der Anlagen im Bau von 1.392 T€ und dem Rückgang des Finanzanlagevermögens von 6.067 T€ resultiert. Letzterer betrifft eine Umschichtung fällig gewordener Finanzanlagen in das Umlaufvermögen in Höhe von 6.088 T€ und erfolgte zur Finanzierung der Bautätigkeit im Laufe des Jahres 2021. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen betreffen insbesondere die im Bau befindliche neue Heiz-/Kühlanlage, Photovoltaikanlage sowie die Elektroinstallation im Hauptgebäude an der Märkischen Straße in Dortmund. Im Umlaufvermögen ist ein Anstieg um 3.623 T€ zu verzeichnen, der sich insbesondere aus dem Rückgang der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten (-652 T€) und dem Anstieg der flüssigen Mittel (4.276 T€) zusammensetzt.

Auf der Passivseite ergibt sich eine Minderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr in Höhe des Jahresergebnisses von -560 T€. Darüber hinaus sind saldiert 2.156 T€ der Instandhaltungsrücklage entnommen worden, um die Bautätigkeit im Geschäftsjahr 2021 zu finanzieren. Unter Berücksichtigung des beschlossenen Vortrags des Vorjahresergebnisses von 2.559 T€ auf neue Rechnung ist das Ergebnis in diesem Geschäftsjahr 1.596 T€ höher ausgefallen als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote der IHK zu Dortmund sank zum Bilanzstichtag um rund 0,5 %-Punkte auf rund 20,7 %. Weiterhin stiegen die sonstigen Rückstellungen um 73 T€. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die IHK ihre Pensionsverpflichtungen auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH ausgelagert hat, wodurch im Jahre 2021 keine Änderungen bei den Pensionsrückstellungen zu buchen waren und sie gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe ausgewiesen werden. Die Verbindlichkeiten sanken um 410 T€, maßgeblich bei den Rückerstattungsverpflichtungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen und die Rechnungsabgrenzungsposten sanken um 431 T€, maßgeblich bei den abzugrenzenden Beträgen aus Berufsbildungsgebühren und Rechnungen der Weiterbildung.

2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 errechnet sich auf Basis des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von -387 T€ und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit von 4.663 T€ eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes von 4.276 T€. Ausgehend von einem Jahresergebnis von -560 T€ (Vorjahr 2.078 T€) wirken sich beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor allem der Rückgang der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen und um 653 T€ erhöhend sowie der Rückgang der passiven RAP um 431 T€ und der Rückgang der Verbindlichkeiten um 410 T€ mindernd aus.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit beruht auf der Umschichtung von 6.088 T€ Finanzanlagen in das Umlaufvermögen. Gemäß Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr sollen diese nach erfolgter Ausschreibung wieder ins Anlagevermögen umgeschichtet werden. Die Finanzlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder verbessert. Nach dem derzeitigen Informationsstand reichen die Finanzmittel der IHK aus, ihre Aufgaben wahrnehmen zu können.

Die IHK achtet unter Maßgabe von § 23 Finanzstatut der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund in der Fassung vom 25.09.2013 bei Geldanlagen auf eine ausreichende Sicherheit, einen angemessenen Ertrag und darauf, dass sie jederzeit für den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können. Ergänzend hat die IHK am 24.06.2020 eine Richtlinie für die Geldanlagen verabschiedet, die die Regelungen des Finanzstatuts konkretisieren.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 liegen die IHK-Beiträge um 922 T€ über denen des Vorjahres. Dabei ist ein Rückgang um 426 T€ bei den IHK-Beiträgen für Vorjahre und ein Anstieg um 1.086 T€ bei den IHK-Beiträgen für das laufende Jahr zu verzeichnen. Bei den Gebühren ergeben sich in Summe um 224 T€ höhere Erträge gegenüber dem Vorjahr. Dabei sind die Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung um 38 T€, die Gebühren für Weiterbildungsprüfungen um 94 T€ und die sonstigen Gebühren um 91 T€ gestiegen. Des Weiteren haben die Erträge aus Entgelten im Vergleich zum Vorjahr um 303 T€ zugenommen. Ursächlich für die Anstiege waren hauptsächlich die wieder gestiegene Nachfrage nach der ersten Erholung von der Corona-Pandemie. Insgesamt liegen die Betriebserträge um 1.807 T€ über dem Vorjahreswert.

Der Betriebsaufwand bewegt sich um 4.412 T€ über dem Vorjahr. Dabei war zunächst ein Anstieg beim Materialaufwand von 495 T€ zu verzeichnen, der den Anstieg der erbrachten Leistungen reflektiert. Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich insgesamt um 941 T€ gestiegen. Dabei stiegen zunächst die Gehälter um 178 T€, maßgeblich wegen linearer- bzw. individueller Steigerungen und Neueinstellungen von 26 T€ sowie gestiegener Zuführungen zu den Rückstellungen für Alterszeitzeit von 142 T€, hauptsächlich infolge neu abgeschlossener Altersteilzeitverträge. Außerdem stiegen die Aufwendungen für Einstellung in sonstige Rückstellungen im Personalbereich um 10 T€ aufgrund gestiegener Urlaubsverpflichtungen. Gleichzeitig stiegen die Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung um 763 T€, vor allem durch die geplante Zuführung von 1.700 T€ zum Aufbau des gesetzlich vorgesehenen Reservepolsters nach Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die Unterstützungskasse im Jahr 2020. Außerdem sind die Aufwendungen für Beihilfen um 810 T€ gesunken. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Vorjahreswert um 2.980 T€ überschritten worden. Dazu haben u.a. die Überschreitungen bei Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing (179 T€), bei den Fremdleistungen (224 T€), bei den Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan (1.741 T€) sowie bei den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens (470 T€) beigetragen. Hingegen sind im Vergleich zum Vorjahr die Rechts- und Beratungskosten um 73 T€ und die Zuwendungen um 9 T€ gesunken.

Das Finanzergebnis liegt per Saldo 32 T€ unter dem Vorjahreswert. Das resultiert vor allem aus dem weiteren Rückgang der Zinserträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens. Durch die Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die Unterstützungskasse entfallen Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2021 schließt nach dem Jahresergebnis von -560 T€ und dem Vortrag des Vorjahresergebnisses von 2.559 T€ sowie den Rücklagenentnahmen von 4.600 T€ und Rücklageneinstellungen von 2.444 T€ mit dem Ergebnis von 4.155 T€ ab, das 1.596 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

4. Investitionstätigkeit wesentlicher Art

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 12 T€ betreffen Ersatzinvestitionen für Einrichtungsgegenstände, IT-Ausstattung sowie sonstige Geschäftsausstattung. Zusätzlich wurden im Jahr 2021 Anzahlungen und Anlagen im Bau von 1.392 T€ für die neue Heiz-/Kühlanlage, Photovoltaikanlage sowie die in diesem Zusammenhang optimierte Elektroinstallation im Hauptgebäude an der Märkischen Straße in Dortmund geleistet.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von 6.088 T€ betrafen fällig gewordene Schuldscheindarlehen und Festgelder. Gemäß Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr sollen diese nach erfolgter Ausschreibung zurück ins Anlagevermögen umgeschichtet werden.

03 / Personalbericht

Die IHK zu Dortmund ist die Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft. Sie ist nicht tarifgebunden und richtet sich nach ihren personalwirtschaftlichen Grundsätzen. Die vereinbarte Vergütungsstruktur der Mitarbeiter orientiert sich an der Qualifikation, den fachlichen und persönlichen Anforderungen der übertragenen Aufgaben und der tatsächlichen Leistung. Die Vergütung der Geschäftsführung (Hauptgeschäftsführer, stellv. Hauptgeschäftsführer, Geschäftsführer, stellv. Geschäftsführer) wird frei vereinbart und orientiert sich dabei an marktüblichen Gehältern. Zur Orientierung werden vergleichbare Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen des Landes NRW herangezogen. Die Höhe der Vergütung wird so bemessen, dass die IHK in Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern wettbewerbsfähig ist. Zentrale Kriterien sind dabei die Qualifikationen, die Leistung sowie die mit der Übernahme und Ausführung der Tätigkeit verbundene Verantwortung.

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigt die IHK zu Dortmund im Durchschnitt 140 Mitarbeiter (Vj. 138), davon 53 Teilzeitkräfte (Vj. 46). Es befinden sich zum Bilanzstichtag drei (Vj. drei) Angestellte in Mutterschutz bzw. in Elternteilzeit. Neun (Vj. sieben) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben die Möglichkeit des Altersteilzeitgesetzes genutzt und sich vertragsgemäß für das Blockmodell entschieden. Die IHK beginnt sich auf die demografische Entwicklung einzustellen, die in den nächsten Jahren zum altersbedingten Ausscheiden von ca. 25 Mitarbeitern führen wird. Neben organisatorischen Maßnahmen muss auch eine sach- und fachgerechte Nachbesetzung sichergestellt werden, da ins-

besondere die qualifizierte Sachbearbeitungsebene von den Veränderungen betroffen ist. Unter Berücksichtigung der weiteren Auswirkungen des russisch/ukrainischen Krieges und der Corona-Pandemie auf die finanzielle Situation und der organisatorischen Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsprozesse der IHK werden konkrete Maßnahmen bedarfsgerecht umgesetzt.

04 / Prognosebericht

Zu Jahresbeginn 2022 gaben gut 90 Prozent der Unternehmen in einer Befragung an, in den nächsten Monaten eine bessere oder gleichbleibende Geschäftslage zu haben. Weiterhin betroffen zeigten sich die Unternehmen sämtlicher Branchen und Größenklassen von Lieferschwierigkeiten sowie deutlichen Preissteigerungen bei Vorprodukten und Rohstoffen. Zunächst bestanden größere Unsicherheiten aus der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, im Speziellen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Weitergehende pandemiebedingte Einschränkungen des Wirtschaftslebens wie Ausgangsbeschränkungen, zusätzliche Restriktionen für das Gastgewerbe und den Einzelhandel oder eine Homeoffice-Pflicht würden den Ausblick erneut deutlich eintrüben.

Aus den Folgen des russisch/ukrainischen Krieges sowie den verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland, der am 24. Februar 2022 mit dem Angriff der russischen Armee begann, haben sich die ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen in kurzer Zeit geändert. Diese sind für die Wirtschaft in Deutschland derzeit nicht absehbar. Die immer noch bestehenden Probleme als Folge der Corona-Pandemie werden dadurch verschärft und die wirtschaftliche Entwicklung gebremst. Die genauen Folgen können nicht prognostiziert werden. Im Ergebnis stellen sowohl der Konflikt Russland/Ukraine als auch die Corona-Pandemie eine Unsicherheit für eine belastbare wirtschaftliche Prognose dar.

Die IHK zu Dortmund ist dahingehend betroffen, dass die Beitragserträge zurückgehen könnten. Ggf. könnte ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen sein und die Gebühren und Entgelte auf Grundlage reduzierter Ausbildungsverhältnisse und Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsangeboten könnten sinken. Dem würden korrespondierend Rückgänge der Aufwendungen gegenüberstehen. In der Wirtschaftsplanung 2022 der IHK sind die oben beschriebenen Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges nicht berücksichtigt. Aufgrund dessen wird die IHK ihre Wirtschaftsplanung 2022 unter Umständen noch in Bezug auf etwaige Beitrags-, Entgelt- und Gebührenauffälle anpassen müssen.

Momentan wird gemäß Wirtschaftsplan 2022 davon ausgegangen, dass die „Erträge aus IHK-Beiträgen“ 16.500 T€ betragen werden, damit 1.480 T€ niedriger als im Nachtragswirtschaftsplan 2021 angesetzt. Grund für den Rückgang ist die Nachholung im Jahr 2021 der teilweise nicht durchgeführten Veranlagung aufgrund der Corona-Pandemie. Die Gebührenerträge für Ausbildung werden im Plan 2022 mit 1.800 T€, die Gebühren für Weiterbildung mit 740 T€ und den sonstigen Gebühren mit 1.100 T€ geplant. Die Erträge aus Entgelten werden mit 1.855 T€ angesetzt. In Summe ergeben sich im Plan 2022 Betriebserträge von 22.345 T€.

Im „Materialaufwand“ sind die Planwerte an die Vorjahreswerte angepasst, teilweise aber auch reduziert, und zwar bei den Fremdleistungen (Raummieten). Im Personalaufwand wird die Gehaltssumme von 8.268 T€ angesetzt, bei den „Sozialen Abgaben, Aufwand für Altersversorgung“ die Renten- und Hinterbliebenenversorgung von 1.802 T€ geplant.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird ein Rückgang um 3.968 T€ erwartet, maßgeblich beeinflusst durch den Abschluss der Bautätigkeit im Verwaltungsgebäude der IHK und der anstehenden IT-Projekte zur Digitalisierung der IHK zu Dortmund. In der Plan GuV 2022 ergibt sich daraus ein negatives Betriebsergebnis von -891 T€. Im Finanzergebnis entfällt der Zinsaufwand für die Aufzinsung für die Pensionsrückstellungen aufgrund des Wechsels des Durchführungsweges auf die Unterstützungskasse. Somit wird ein Jahresergebnis von -862 T€ geplant. Der Ausgleich erfolgt durch die mit den Bauaufwendungen korrespondierende Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von 1.250 T€. Nach der erneuten Einstellung von 388 T€ in die Instandhaltungsrücklage ergibt sich ein Ergebnis von 0 €.

05 / Chancen und Risiken

Die IHK befindet sich in einem stetigen Wandel im Sinne der kontinuierlichen Erweiterung und Verbesserung der Leistungen für insbesondere Kunden, Mitglieder und Existenzgründer der Region. Vor diesem Hintergrund des stetigen Wandels sieht sie Chancen in weiterer Effizienzsteigerung und Kostensenkung. Wesentliche Bausteine sind hier die Personalentwicklung sowie die ständige Optimierung der Prozesse und der IT. Die allgemeine technologische Entwicklung und die Veränderungen in der Arbeitswelt stellen Herausforderungen für die IHK-Führung und für die Mitarbeiter dar. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung aber auch die Chance zur Erlangung einer stärkeren Effizienz und

eröffnet neue Möglichkeiten, das „Wissen der Organisation“ zu sichern. Bereits im Vorgriff der Verarbeitung und Speicherung der digitalen Daten ergreift die IHK angemessene Maßnahmen, diese Daten zu schützen. Das Thema Datenschutz ist im Hinblick auf die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung so geregelt, dass die IHK eine gesetzeskonforme Verarbeitung von personenbezogenen Daten sicherstellen kann.

In den zurückliegenden Jahren hat die IHK zu Dortmund die für sie relevanten Risiken identifiziert und beurteilt. Dabei wurden das Konjunkturrisiko und das Ausfallrisiko großer Beitragszahler berücksichtigt. Eine ausreichende Risikovorsorge war durch eine entsprechende Dotierung der Ausgleichsrücklage gegeben. Nach Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wurde die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Deshalb wurde sie im Geschäftsjahr 2019 bis auf 1 € aufgelöst. Die Risikovorsorge für nicht planbare und nicht vorhersehbare Ereignisse ist damit ausgeschlossen.

Das als planbar einzustufende und im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu berücksichtigende Risiko in den Pensionszinsentwicklungen wurde durch die Änderung des Durchführungsweges und Übertragung der Verpflichtungen auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH für die IHK zu Dortmund eliminiert. Das Risiko der Gebäudeinstandhaltung wird weiterhin als planbares Risiko eingestuft und daher schon im Rahmen der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Zur Risikoabwehr bei Geldanlagen ist gemäß § 23 Finanzstatut der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund in der Fassung vom 25. September 2013 auf eine ausreichende Sicherheit, einen angemessenen Ertrag und Verfügbarkeit zu achten. Die Mittel müssen jederzeit für den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können. Da die rentierliche Neuanlage der Geldmittel seit der Finanzkrise im Jahr 2008 zunehmend schwieriger wird, wurden die Maßstäbe und Leitlinien für die Gestaltung der individuellen Anlagepolitik nach § 23 Finanzstatut überarbeitet. Im Zuge dessen wurde eine Neuorientierung bei der Verwaltung der Wertpapiere des Anlagevermögens vollzogen. Darüber hinaus berücksichtigt die Anwendung des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2015 relevante Risikoaspekte in sämtlichen Geschäftsprozessen.

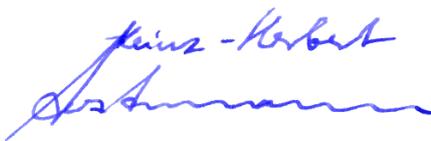
Neben den allgemeinen und wirtschaftlichen Risiken unserer Mitgliedsunternehmen sind als wesentliche finanzielle Einzelrisiken die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Krieges und der Corona Pandemie auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie die korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen

Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

06 / Nachtragsbericht

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, wird der russisch/ukrainische Krieg negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2022 haben. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag.

Dortmund, 14. Juni 2022



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

Bestätigungsvermerk

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 14. Juni 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

*BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 - sowie den Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- ist der Wirtschaftsplan unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Vollversammlung die Mehrauszahlung für die Einzahlung in die Kapitalrücklage der IHK DIGITAL GmbH in Höhe von € 20.642,90 genehmigt, in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der Prüfungsrichtlinien und § 17 FS sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit haben wir in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Bestimmungen vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der IHK unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und mit § 3 Sonderstatut der RPS für die IHKs und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu dienen.

Verantwortung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für den Jahresabschluss nebst Anhang, den Lagebericht sowie die Wirtschaftsführung

Präsidium und Hauptgeschäftsführer sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang, der den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses nebst Anhang zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang gehen Präsidium und Hauptgeschäftsführer von der Fortführung der IHK aus. Die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist durch die Regelung in § 3 Abs. 1 IHKG insolvenzgeschützt.

Außerdem sind Präsidium und Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang in Einklang steht, den Vorschriften des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Finanzstatuts zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Wirtschaftsführung nach den Regelungen des Finanzstatuts, den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für interne Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes zu ermöglichen.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der IHK zur Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes sowie des Prozesses der Aufstellung und des Vollzugs des Wirtschaftsplanes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss nebst Anhang als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Regelungen des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Darüber hinaus besteht unsere Zielsetzung darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Wirtschaftsführung insgesamt ordnungsgemäß und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in allen wesentlichen Belangen beachtet worden sind, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Prüfungsrichtlinien und den Regelungen des Finanzstatuts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses nebst Anhang, Lageberichtes und Wirtschaftsführung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss nebst Anhang, im Lagebericht und in der Wirtschaftsführung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der IHK abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses nebst Anhang einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss nebst Anhang die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, seine Entsprechung mit dem Finanzstatut der IHK und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der IHK.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von Präsidium und Hauptgeschäftsführer zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den

zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

- beurteilen wir die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes, ob die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet worden sind.

Wir erörtern mit den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern im Rahmen der Schlussbesprechung unter anderem den Umfang der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."